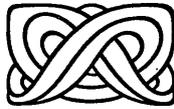


TECHNISCHE HOCHSCHULE ZU BRESLAU



PROGRAMM FÜR DAS STUDIENJAHR 1925—1926



Die Meldungen zur Aufnahme erfolgen für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober einschließlich, für das Sommerhalbjahr vom 1. bis 30. April einschließlich.

Die Annahme von Vorträgen und Übungen erfolgt laut besonderer Bekanntgabe am schwarzen Brett.

Änderungen bleiben vorbehalten.



Inhalts-Verzeichnis.

- I. Auszug aus dem Verfassungsstatut.
 - II. Mitteilungen über die Erlangung akademischer Grade.
 - III. Mitteilungen über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere, Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.
 - IV. Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.
 - V. Namentliches Verzeichnis der Ehrendoktoren und Ehrensenatoren.
 - VI. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.
 - VII. Statistische Übersicht.
-

Abkürzungen.

Mo, Di, Mi, } Do, Fr, So }	= Wochentage.
Ch.	= Chemiker.
E.	= Elektroingenieure.
Geol.	= Geologisches Institut.
H.	= Hörer.
HG.	= Hauptgebäude.
Hk.	= Hüttenkunde.
M.	= Maschineningenieure.
Min.	= Mineralogisches Institut.
Phys.	= Physikalisches Institut a. d. Universität.
S. S.	= Sommersemester.
St.	= Studierende.
T. H.	= Technische Hochschule.
U.	= Universität.
Ü.	= Übungen.
V.	= Vortrag.
W. S.	= Wintersemester.
Z.	= Zeichensaal, Zimmer.

Auszug aus dem Verfassungs-Statut der Technischen Hochschule in Breslau.



1. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Technische Hochschule zu Breslau hat die Aufgabe, für den technischen Beruf im Staats- und Gemeindedienst wie im industriellen Leben die höhere Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu dem technischen Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule ist dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung unterstellt. An Ort und Stelle wird die Aufsicht durch einen vom Minister zu ernennenden Kommissar ausgeübt.

§ 2.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Fakultäten:

1. die Fakultät für Allgemeine Wissenschaften,
2. die Fakultät für Maschinenwirtschaft,
3. die Fakultät für Stoffwirtschaft.

Es bleibt dem Minister vorbehalten, sowohl die Zahl dieser Fakultäten, wie auch die ihnen überwiesenen Unterrichtszweige nach Maßgabe des Bedürfnisses zu vermehren.

§ 3.

Mit den Vorträgen in den einzelnen Lehrfächern sind je nach dem Bedürfnis des Unterrichts Übungen in den Zeichensälen und Laboratorien, sowie Unterweisungen in den Sammlungsräumen und bei Exkursionen verbunden.

§ 4.

Der Unterricht ist im allgemeinen nach Jahreskursen geordnet, die mit dem Winterhalbjahr anfangen.

Das Winterhalbjahr beginnt am 1. Oktober, das Sommerhalbjahr am 1. April.

Die Ferien dauern vom 1. August bis zum 30. September, sowie zu Weihnachten und Ostern je zwei Wochen.

§ 5.

Den Studierenden und Hörern steht die Wahl der Vorträge und Übungen, an denen sie teilnehmen wollen, frei. Doch werden von jeder Fakultät Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl der zu belegenden Vorträge und Übungen aufgestellt. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis andere vorbereitende Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung der letzteren abhängig gemacht werden.*)

§ 6.

Die Technische Hochschule hat entsprechend dem Allerhöchsten Erlasse vom 11. Oktober 1899 das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dipl.-Ing.*) zu erteilen,
2. Diplom-Ingenieure auf Grund einer weiteren Prüfung zu Doktor-Ingenieuren (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dr.-Ing.*) zu promovieren,
3. die Würde eines Doktor-Ingenieurs auch ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer, die sich um die Förderung der technischen Wissenschaften hervorragende Verdienste erworben haben, nach Maßgabe der in der Promotionsordnung festzusetzenden Bedingungen zu verleihen.

6. Die Besucher der Hochschule.

§ 30.

Die Besucher der Hochschule zerfallen in Studierende, Hörer und Gastteilnehmer.

§ 31.

Als Studierende werden diejenigen Reichsinländer aufgenommen, welche sich im Besitze des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der Sächsischen staatlichen Gewerbeakademie zu Chemnitz befinden,

*) Das Programm ist vom Geschäftszimmer für 0,60 Mark (und Porto), nach dem Ausland für 1,20 Mark (ausschließlich Porto) zu beziehen.

sowie außergewöhnlich befähigte Absolventen der für diesen Zweck anerkannten Fachschulen nach Ablegung' der vorgeschriebenen Ergänzungs-Prüfung.

Reichsinländer, welche eine außerdeutsche Lehranstalt besucht haben, werden dann als Studierende zugelassen, wenn ihre Vorbildung in dem betreffenden Lande zum Besuche einer Hochschule berechtigt und der im Absatz 1 geforderten im wesentlichen gleichwertig ist. Über das Vorhandensein dieser Voraussetzung entscheidet der Minister.

Reichsausländer können unter den gleichen Bedingungen wie Reichsinländer als Studierende zugelassen werden, indessen ist dazu, auch wenn sie den Anforderungen im Absatz 1 und 2 genügen, die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Vorstehende Bestimmungen gelten auch für diejenigen, welche von einer anderen Hochschule auf die Technische Hochschule übergehen.

§ 32.

Die Aufnahme der Studierenden findet beim Beginn jedes Semesters statt. Sie erfolgt durch den Rektor unter Aushändigung einer Matrikel gegen die Angelobung, den Gesetzen der Hochschule und den Anordnungen der akademischen Behörden Gehorsam beweisen zu wollen.

Die Gültigkeit der Matrikel erstreckt sich auf vier Jahre, kann jedoch nach Umständen verlängert werden.

Jeder Studierende hat bei seiner Aufnahme einer bestimmten Fakultät beizutreten, deren Wahl ihm freisteht.

§ 33.

Am Schlusse der einzelnen Halbjahre sowie beim Verlassen der Hochschule wird den Studierenden auf ihren Antrag eine Bescheinigung über den Besuch der Hochschule und die angenommenen Vorträge und Übungen erteilt.

Bei denjenigen Unterrichtsfächern, welche mit Übungen verbunden sind, kann den Studierenden, welche sich an diesen Übungen beteiligt haben, auf ihren Wunsch auch ein Zeugnis über die erzielten Erfolge erteilt werden.

§ 34.

Personen, welche die für die Zulassung als Studierende vorgeschriebene Vorbildung nicht besitzen, können, sofern sie die

Reife für Obersekunda oder eine von der Staatsbehörde als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachweisen, als Hörer zugelassen werden; dasselbe gilt von außergewöhnlich befähigten Absolventen der für diesen Zweck anerkannten Fachschulen. Die Zulassung erfolgt durch den Rektor. Dem Minister bleibt es vorbehalten, noch weitere Bedingungen für die Zulassung, namentlich die einer praktischen Tätigkeit, vorzuschreiben. Indessen ist auch hier für Reichsausländer die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Die Hörer haben einer bestimmten Fakultät beizutreten, deren Wahl ihnen freisteht.

Der Besuch der Vorlesungen und Übungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

§ 35.

Die Studierenden der Universität zu Breslau sind zur Annahme von Unterricht gegen das für Studierende der Technischen Hochschule vorgeschriebene Honorar ohne weiteres berechtigt.

§ 36.

Personen, welche an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünschen, ihrer äußeren Lebensstellung nach aber weder als Studierende noch als Hörer eintreten können, darf von dem Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer gestattet werden, dem Unterricht des letzteren als „Gastteilnehmer“ beizuwohnen.

7. Das Unterrichtshonorar.

§ 37.

Die Höhe des Unterrichtshonorars wird durch den Minister festgesetzt.

Für den von Privatdozenten erteilten Unterricht bleibt die Höhe des Honorars dem Ermessen derselben unter Vorbehalt der Genehmigung des Senats überlassen.

§ 38.

Reichsinländischen Studierenden, die bedürftig sind, kann, sofern sie sich durch Verhalten und Fortschritte auszeichnen, das Honorar ganz oder halb erlassen werden.

Die Zahl der so Begünstigten darf jedoch einen bestimmten, von dem Minister festzusetzenden Prozentsatz der für dasselbe

Unterrichtsjahr an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden nicht übersteigen.

Inhaber von preußischen Staatsstipendien, sowie von solchen Stipendien, welche von dem Minister hierzu ausersehen werden, sind von der Honorarzahlung befreit. Sie werden in die im Absatz 2 bezeichnete Zahl nicht eingerechnet.

Bei Hörern und Gastteilnehmern kann ein Honorarerlaß nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Ministers stattfinden.

Eine Stundung des Honorars ist nur für Studierende und höchstens auf die Dauer von zwei Monaten zulässig.

§ 39.

Eine Zurückerstattung eingezahlter Honorare findet statt, wenn nachträglich Honorarfreiheit bewilligt ist, ferner wenn ein Vortrag oder eine Übung nicht zustande gekommen ist oder vor dem 1. Januar bzw. 1. Juni hat abgebrochen werden müssen, ohne daß der abgebrochene Vortrag bzw. die Übung durch einen anderen Lehrer zu Ende geführt ist.

Über anderweitige Anträge auf Rückzahlung des Honorars entscheidet der Rektor nach Anhörung des Syndikus und der beteiligten Lehrer.

Der Anspruch auf Rückerstattung geht verloren, wenn er nicht innerhalb des betreffenden Semesters bis zum 15. Januar oder 15. Juni geltend gemacht wird.

II. Mitteilungen

über die Erlangung akademischer Grade.

Die von der Technischen Hochschule zu Breslau gemäß § 6 des Verfassungs-Statuts zu verleihenden akademischen Grade

„Diplom-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dipl.-Ing.* und

„Doktor-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dr.-Ing.*

werden auf Grund besonderer Prüfungen erworben, für welche vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Prüfungs-Ordnungen erlassen sind. Diese sind vom Geschäftszimmer der Technischen Hochschule zu beziehen.

III. Mitteilungen

über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere, Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.

1. Aufnahmegebühren.

Die Meldungen zur Immatrikulation werden für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober, für das Sommerhalbjahr vom 1. bis 30. April im Zimmer 13 des Hauptgebäudes der Hochschule vormittags von 10 bis 1 Uhr entgegengenommen.

Die Einschreibegebühr beträgt:

für Studierende und Hörer einmalig für die Dauer der Studienzzeit 25 Mark, bei Versäumnis der ordentlichen Einschreibefrist 10 Mark mehr;

für wiederholte Einschreibung nach vorherigem Besuche einer anderen deutschen Technischen Hochschule oder Universität oder einer nach Art der deutschen eingerichteten ausländischen Technischen Hochschule, für Erneuerung der früheren Einschreibegebühr an derselben Technischen Hochschule oder Universität 15 Mark;

für Gastteilnehmer (einschl. Studiengebühr) für das Studienhalbjahr 10 Mark.

Die als Studierende oder Hörer, sowie die auf Grund des § 35 des Verfassungs-Statutes zugelassenen Reichsausländer zahlen die Gebühren wie Inländer. Für die Prüfung der Schulzeugnisse wird ein Zuschlag von 5 Mark erhoben.

2. Aufnahmepapiere.

Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind folgende Papiere in Urschrift vorzulegen:

A. Von Angehörigen des Deutschen Reiches

1. Wenn die Immatrikulation als Studierender beantragt wird,
 - a) Reifezeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, wenn letzterer nicht zum Termin der Meldung erfolgt und die Zwischenzeit nicht zum Be-

suche von Hochschulen benutzt worden ist. Bei Maschinenbau-Eleven, welche in Eisenbahn-Werkstätten gearbeitet haben, wird für diese Zeit ein Elevenzeugnis mit Führungsvermerk als amtliches Führungszeugnis angesehen;

2. wenn die Zulassung als Hörer nachgesucht wird,
 - a) Schulabgangszeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) Zeugnisse über praktische Tätigkeit,
 - d) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, soweit sie nicht durch den Besuch von Hochschulen ausgefüllt worden ist.

B. Von Ausländern*)

- a) Schulabgangszeugnis (Reifezeugnis) in deutscher Sprache oder mit amtlich beglaubigter deutscher Übersetzung,
- b) Bescheinigung, daß das Schulabgangszeugnis im Heimatlande zum Hochschulstudium berechtigt,
- c) Bescheinigung über ausreichende Kenntnisse in der deutschen Sprache,
- d) ein selbstgeschriebener Lebenslauf,
- e) Nachweis über die zum Studium erforderlichen Mittel.

Österreichische Staatsangehörige des gegenwärtigen österreichischen Bundesgebietes, die sich über den Besitz des österreichischen Bürgerrechts ausweisen können und die das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums, Reformrealgymnasiums oder einer Realschule besitzen, werden auf Grund der getroffenen besonderen Abmachungen zwischen dem österreichischen Bundesministerium und der Unterrichtsverwaltung

*) Ausländer, die an preußischen Hochschulen studieren wollen, haben ihre Anträge unmittelbar bei der betreffenden Hochschule einzureichen. Die Hochschule leitet die Gesuche an die „Zentralstelle für das Studium der Ausländer in Preußen beim Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Berlin“ weiter, die über die Bewerbungen Entscheidung trifft und den Hochschulen hiervon Mitteilung zugehen läßt. Die Benachrichtigung der Gesuchsteller über die getroffene Entscheidung erfolgt durch die Hochschule.

Ausländer haben auch bei einem Wechsel der Hochschule die Genehmigung der Zentralstelle einzuholen. Dahingehende Anträge sind durch die Hochschule, an der das Studium fortgesetzt werden soll, einzureichen.

Für die Zulassung von ausländischen Studierenden als Gastzuhörer ist ebenfalls vorherige ministerielle Genehmigung notwendig.

der Deutschen Länder zum Studium an den Technischen Hochschulen und Universitäten zugelassen. Die Einholung der besonderen Genehmigung des Ministeriums in diesen Fällen ist nicht mehr erforderlich. Als Österreicher im Sinne der Vereinbarung gelten alle, die das Reifezeugnis einer staatlichen oder mit dem Öffentlichkeitsrecht beliebigen privaten Mittelschule (Gymnasium, Realgymnasium, Reformrealgymnasium, Realschule) des gegenwärtigen österreichischen Bundesgebietes besitzen und sich über den Besitz des österreichischen Bürgerrechts ausweisen können. Die einseitige Staatsbürgerschaftserklärung genügt nicht, ebenso die Option, solange sie nicht ausdrücklich von seiten des Staates angenommen ist. Für die Immatrikulation von Absolventen anderer österreichischer Lehranstalten wie der Handelsakademien, der Gewerbeakademien usw. ist wie bisher die ministerielle Genehmigung einzuholen.

Für alle schriftlichen Anfragen werden Verwaltungsgebühren in der vom Herrn Minister festgesetzten Höhe eingezogen.

Betreffend Vermittlung von Wohnungen, Arbeits- und Erwerbsvermittlung, Studienauskunft und Berufsberatung wolle man sich an den Allgemeinen Studentenausschuß der Technischen Hochschule, Hauptgebäude, Zimmer 51, wenden. Preiswerten Mittagstisch finden die Studierenden außer in der Hochschulkantine in Mittelstandsküchen und im Studentenheim, in letzterem auch abends warme Küche.

Im Winterhalbjahr findet für die Technische Hochschule ein Kursus über „Erste Hilfe bei Unglücksfällen“ statt (vgl. Nr. 251). Das Nähere wegen der Abhaltung dieses Kursus wird durch Anschlag am schwarzen Brett bekanntgegeben.

3. Unterrichtshonorar.

An Unterrichtshonorar ist von den Studierenden, Hörern und Gastteilnehmern für das Studienhalbjahr zu entrichten:

1. für die Vorlesungen für die Wochenstunde . . . 2,50 Mk.
2. „ „ Übungen, ausgenommen die unter Nr. 3 bis 20 bezeichneten, für die Wochenstunde 2,50 „
3. „ „ „ Techn. Wärmelehre 35,— „
4. „ „ „ Meßtechnische Maschinenuntersuchungen 30,— „
5. „ „ „ Spezielle größere Untersuchungen 50,— „

Ausländer zahlen das Unterrichtshonorar und die Nebengebühren wie Inländer. Für die Prüfung der Schulzeugnisse wird ein Zuschlag von 5 Mark erhoben.

Für die an der Universität zu belegenden Vorträge und Übungen sind die dort vorgeschriebenen Gebühren zu entrichten.

Auch für die in den Räumen der Universität abzuhaltenden Vorlesungen der Technischen Hochschule sind sämtliche Gebühren hierfür in der Kasse der Technischen Hochschule zu entrichten.

4. Unterrichtsbeginn.

Der Unterricht beginnt in der Regel im Winterhalbjahr gegen Ende Oktober, im Sommerhalbjahr gegen Mitte April.



IV. Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.

1. Kommissar bei der Technischen Hochschule:

Dr. jur. von Vietsch, Geh. Reg.-Rat. 10, Neue Sandstraße 18

2. Lehrkörper und Beamte.

(Die Zahlen vor den Straßen bezeichnen das Postamt. Die in [] angegebenen Buchstaben und Zahlen geben das Amtszimmer an.)

A. REKTOR UND SENAT:

a. Rektor:

Dr. phil. **Schmeidler**, Professor . . . 16, Novastraße 15 [HG 14 u. 56]
(Sprechstunde: Täglich 12—1 Uhr.)

b. Prorektor:

Dr.-Ing. **Mann**, Professor 16, Hobrechtufer 15 [HG 36]

c. Senatsmitglieder:

α. Dekane:

Dr.-Ing. **Mann**, Professor, Fakultät für
Allgemeine Wissenschaften . . . 16, Hobrechtufer 15 [HG 36]
Schenk, Professor, Fakultät für Ma-
schinenwirtschaft 16, Borsigstraße 24/26 [HG 23]
Dr.-Ing. **V. Tafel**, Professor, Fakultät
für Stoffwirtschaft 7, Sauerbrunnen 2 [Metallhüttenm.
Inst.]

β. Senatoren:

Gottwein, Professor, Fakultät für
Maschinenwirtschaft 16, Kaiserstraße 87 [HG 18]
Dr. phil. **Happel**, Professor, Fakultät
für Allgemeine Wissenschaften . 16, Zimpel, Friedr. Ebertstr. 129 [HG 59]
Dr. phil. **Straus**, Professor, Fakultät für
Stoffwirtschaft 16, Piastenstraße 14 [Chem. Inst.]

d. Syndikus:

Dr. jur. **Schmidt**, Regierungsrat . . 13, Hohenzollernstraße 80b

B. FAKULTATEN.

(Die Mitglieder der Fakultäten sind durch einen * bezeichnet.)

1. Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Dekan:

Dr.-Ing. **Mann**, Professor 16, Hobrechtufer 15 [HG 36]

a. Ordentliche Professoren:

- *Dr. phil. **Happel**, Professor 16, Zimpel, Friedr. Ebertstr. 129 [HG 59]
*Dr.-Ing. **Mann**, Professor 16, Hobrechtufer 15^{II} [HG 36]
*Dr. phil. **Noether**, Professor 16, Hobrechtufer 15^{III} [HG 57]
*Dr. phil. **Schmeidler**, Professor . . 16, Novastraße 15 [HG 56]

b. Ordentliche Professoren der Universität,
welche nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorträgen und Übungen
an der Technischen Hochschule beauftragt sind:

N. N., Professor, Direktor des Physikal.
Instituts der Universität.

c. Außerordentliche Professoren:

- Dr. phil. **Dietrich**, Privatdozent an der
Universität 2, Tauentzienstraße 34 [Martinistr. 9]
Dr. med. **Scheller**, Privatdozent an der
Universität und Abteil.-Leiter im
Hygienischen Institut daselbst . . 16, Vogelweide 185 [Maxstraße 4]
(Fernspr. Ring 1706)

d. Dozenten:

- Architekt **Langer** 1, Ohlauufer 25
Dr. phil. **v. Lingelsheim**, Assistent am
Botanischen Garten u. Botanischen
Museum der Universität 10, Werderstraße 27
Oberstudienrat **Milarch** 2, Herdainstraße 8^{III} (Fernspr. 40153)
Dr. jur. **Schwarz**, Oberlandesgerichtsrat 18, Güntherstraße 13^I

e. Privatdozenten:

- Dr. phil. **Bimler**, Bildhauer 2, Bahnhofstraße 32 (Fernspr. 50370)
Dr. phil. **Feyer** 9, Paulstraße 33
Dr. phil. **Loeschmann** 16, Dahnstraße 32 (Fernspr. Ohle 255)
Dr. phil. **Patzak**, a.o. Prof., Privatdozent
a. d. Universität 9, Schwenkfeldstraße 6^{II}
Dr.-Ing. **Ratzersdorfer** 2, Teichstraße 5
Dr. phil. **Steinberg** 16, Hobrechtufer 9
Dr. phil. **Winkler**, a.o. Prof., Privat-
dozent a. d. Universität 9, Sternstraße 4

f. Lektoren:

- Albers**, Lektor für Englisch 9, Fiedlerstraße 8
Dr. phil. **Grünenthal**, Lektor f. Russisch 10, Reuterstraße 38
Dr. phil. **Matzke**, Lektor für Musik . 16, Borsigstraße 50
Dr. phil. **Palgen**, Lektor f. Französisch 10, Kohlenstraße 22^{III}

g. Zur Abhaltung von Vorlesungen zugelassen:

- Dr. **Hesse**, Diplomhandelslehrer . . 8, Klosterstraße 69
Reimann, Diplomhandelslehrer . . 10, Matthiasplatz 19

h. Ständige Assistenten:

- Dr. phil. **Feyer** (Prof. Dr. phil. Happel) 9, Paulstraße 33
Dr. phil. **Hoheisel** (Prof. Dr. phil. Noether u. Prof. Dr. phil. Schmeidler) 10, Weinstraße 26
Dr.-Ing. **Studing** (Prof. Dr.-Ing. Mann) 9, Monhauptstraße 6 I

2. Fakultät für Maschinenwirtschaft

(Maschinenbau, Elektrotechnik).

Dekan:

- Dr.-Ing. **Schenk**, Professor 16, Borsigstraße 24/26 [HG 23]

a. Ordentliche Professoren:

- *Dr.-Ing. **Baer**, Professor, Vorsteher des Maschinen-Laboratoriums 16, Parkstraße 25 a I [Masch.-Lab.]
***Gottwein**, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb 16, Kaiserstraße 87 II [HG 18]
(Fernspr. Ring 220)
*Dr.-Ing. **Heinel**, Professor 16, Borsigstraße 54 [HG 25]
*Dr.-Ing. **Hilpert**, Professor, Vorsteher des Elektrotechn. Instituts 16, Hobrechtufer 13/14 [Elektr.Inst.]
(Fernspr. Ohle 7177)
***Krauß**, Professor 8, Mauritiusstraße 17 [HG 32]
***Müller**, Professor 16, Richard Wagnerstraße 8 [HG 42]
*Dr.-Ing. **Schenk**, Professor 16, Borsigstraße 24/26 [HG 23]
***Schilling**, Professor (Berlin NW 7, Sommerstraße 4 a)

b. Außerordentliche Professoren:

- Dr.-Ing. **Euler** 16, Zimpel, Friedrich Ebertstr. 123 I [Elektr.Inst.25]

c. Dozenten:

- Kramer**, Oberregierungs- u. Gewerberat 23, Augustastraße 220
Dr. jur. **Lange**, Oberpostdirektor . . 18, Güntherstraße 13 Zwg.
Zoche, Oberregierungsbaurat, Vize-Präsident 2, An den Teichäckern 15
(Fernspr. Ring 6410)

d. Privatdozenten:

- Dr.-Ing. **Hemmeter** 16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]

e. Betriebs-Ingenieur:

N. N.

f. Ständige Assistenten:

- Dipl.-Ing. **Achtelik**, Reg.-Baumeister (Prof. Müller) 16, Auenstraße 27 hpt.
Dipl.-Ing. **Beck** (Prof. Dr.-Ing. Heinel) 9, Kreuzstraße 47
Dr.-Ing. **Euler**, Professor (Prof. Dr.-Ing. Hilpert) 16, Zimpel, Friedrich Ebertstr. 123 I
Dipl.-Ing. **Faltin** (Prof. Dr.-Ing. Baer) 10, Michaelisstr. 85 [Elektr.Inst.25]

Dipl.-Ing. Grüner (Prof. Krauß)	16, Hobrechtufer 16
Dr.-Ing. Hemmeter (Prof. Dr.-Ing. Hilpert)	16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]
Dipl.-Ing. Irmer (Prof. Gottwein)	23, Goethestraße 147 III
Dr.-Ing. Schammel (Prof. Dr.-Ing. Hilpert)	1, Garvestraße 2
Dipl.-Ing. Scholz (Prof. Dr.-Ing. Schenk)	23, Kantstraße 5
Dipl.-Ing. Tebbe (Prof. Gottwein)	5, Viktoriastraße 12
Dipl.-Ing. Wagener (Prof. Dr.-Ing. Baer)	13, Goethestraße 36

3. Fakultät für Stoffwirtschaft.

Dekan:

Dr.-Ing. **V. Tafel**, Professor 7, Sauerbrunnen 2 [Metallhüttenm. Inst.]

a. Ordentliche Professoren:

- ***Diepschlag**, Professor, Vorsteher des Eisenhüttenmännischen Instituts 7, Sauerbrunnen 2 [Hüttenm. Inst.]
(Fernspr. 40541)
- *Dr. phil. **Eucken**, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für physikalische Chemie. 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]
- Dr.-Ing. **Groß**, Prof., Vorsteher d. Inst. für Bergbaukunde u. Aufbereitung 10, Michaelisstraße 104
(Fernspr. Ohle 2939)
- *Dr. phil. **Neumann**, Professor, Vorsteher des Instituts für anorgan.-chemische Technologie und des Kokereilaborat. 13, Friebestraße 4 [Hüttenm. Inst.]
(Fernspr. Ohle 5611)
- *Dr. phil. **Ruff**, Professor, Vorsteher des Laboratoriums für anorganische Chemie. 16, Uferzeile 10^I [Chem. Inst.]
- Dr. phil. **Semmler**, Geh. Reg.-Rat, Professor 16, Mozartstraße 15 [Chem. Inst.]
(Fernspr. Ring 4454)
- *Dr. phil. **Straus**, Professor, Vorsteher des Laborat. für organische Chemie 16, Piastenstraße 14 [Chem. Inst.]
(Fernspr. Ohle 6624)
- *Dr.-Ing. **W. Tafel**, Professor 9, Monhauptstr. 3 [Hüttenm. Inst.]
- *Dr.-Ing. **V. Tafel**, Professor, Vorsteher d. Metallhüttenmännischen Instituts 7, Sauerbrunnen 2

b. Ordentliche Professoren der Universität,
welche nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorträgen und Übungen
an der Technischen Hochschule beauftragt sind:

- *Dr. phil. **Cloos**, Professor, Direktor des Geologisch - paläontologischen Instituts der Universität 16, Hobrechtufer 17a (Fernspr. Ohle 4672)
- *Dr. phil. **Milch**, Professor, Direktor des Min.-petrographischen Instituts der Universität 18, Landsbergstr. 12 [Min. Inst. d. Univ.]
(Fernspr. Ohle 4672)

c. Ordentliche Honorarprofessoren:

*Dr. phil. **Hofmann**, Professor, Direktor
d. Kaiser Wilhelm-Instituts f. Kohlen-
forschung 16, Novastr. 15 [Kohlenforsch.-Inst.]
(Fernspr. Ohle 6242)

d. Außerordentliche Professoren:

Dr.-Ing. **Günther** 16, Auenstraße 14

e. Dozenten:

W. Baum, Konz. Markscheider, Lehrer
an der Bergschule in Waldenburg. Waldenburg, Salzbrunnerweg 27
Dr. phil. **Ehrlich**, o. Professor u. Direktor
des Instituts für Biochemie u. landw.
Technologie der Universität . . . 16, Fürstenstr. 102^{III} [Hansastr. 25^{II}]
(Fernspr. Ring 6259 u. 9485)
Dipl.-Ing. **Hammerschmidt** 16, Hansastraße 9^{III}
Dr. phil. **Hollmann**, Vorsteher des In-
stituts für feuerfeste Materialien und
Keramik 16, Fürstenstraße 100
Dr. phil. **Nauß** 2, Tauentzienstraße 73^{II}
Oberbergrat **Pieler**, erster Justitiar am
Oberbergamt Breslau 18, Ahornallee 33
Dr. phil. **Sauerwald** 16, Zimpel, Friedrich Ebertstraße 127
Dipl.-Ing. **Schmolke** 16, Hansastraße 22

f) Mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt:

Dr. phil. **Ehrenberg**, Professor, Direktor
des Agrikulturchemischen und bak-
teriologischen Instituts d. Universität . . . 6, Nikolaistadtgraben 9^I

g. Privatdozenten:

Dr. phil. **Bederke** 18, Scharnhorststraße 28
Dr. phil. **Meyer**, Professor a. d. Univ. 16, Hobrechtufer 8
Dr. phil. **Sachs**, a.o. Prof., Privatdozent
an der Universität 3, Freiburgerstraße 38 pt.
Dr. phil. **Sauerwald** 16, Zimpel, Friedrich Ebertstraße 127
Dr.-Ing., Dr. jur. **Sieben** 16, Fürstenstraße 102
Dr. rer. techn. **Suhrmann** 16, Borsigstraße 23

h. Ständige Assistenten:

Dr.-Ing. **Busch** (Prof. Dr. phil. Ruff)
Dr.-Ing. **Feist** (Prof. Diepschlag) . . . 9, Monhauptstraße 1b
Dipl.-Ing. **Greulich** (Prof. Dr. V. Tafel) 10, Schießwerderstraße 38^{II}
Dr.-Ing. **Günther**, Prof. (Prof. Dr. V. Tafel) 16, Auenstraße 14
Dipl.-Ing. **Hammerschmidt** (Prof.
W. Tafel) 16, Hansastraße 9^{III}
Dr.-Ing. **Hartmann** (Prof. Dr. phil. Ruff) 16, Tiergartenstraße 44
Dr.-Ing. **Hirsch** (Prof. Dr. phil. Ruff) . 13, Augustastraße 97
Dr.-Ing. **Hofmann** (Prof. Diepschlag) . 16, Michaelisstraße 91
Dipl.-Ing. **Klinkhardt** (Prof. Dr. phil.
Eucken) 1, Margaretenstraße 15^{III}

- Dipl.-Ing. **Michel** (Prof. Diepschlag) . . . 1, Ohlauufer 32a
Dipl.-Ing. **Müller** (Prof. Dr. phil. Neumann) 1, Albrechtstraße 38 III
Dr.-Ing. **Öhme** (Prof. Dr. phil. Straus) 16, Auenstraße 7
Dipl.-Ing. **W.Schultze** (Prof. Diepschlag) 10, Lehmdamm 5 a
Dipl.-Ing. **Steuer** (Prof. Dr. phil. Neumann) 7, Höfchenstraße 65
Dr. rer. techn. **Suhrmann** (Prof. Dr. phil. Eucken) 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]
Dr. phil. **Voß** (Prof. Dr. phil. Straus) . 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]
N. N. (Dr. phil. Hollmann)

C. BIBLIOTHEKAR.

- Dr. jur. **Pescheck**, Bibliotheksrat . . . 16, Borsigstraße 24/26 pt.

D. SYNDIKUS.

- Dr. jur. **Schmidt**, Regierungsrat . . . 13, Hohenzollernstraße 80b

E. AKADEMISCHER TURN- UND SPORTLEHRER.

Mit der Verwaltung beauftragt:

Studien-Assessor **Saubier**

F. LEHRER FÜR KÖRPERLICHE FERTIGKEITEN.

- Elsner**, Fechtlehrer 2, Springerstraße 26 I

Reitlehrer an der Technischen Hochschule:

- Scholz**, Reitlehrer an der Universität . 13, Kronprinzenstraße 15 III
(Reitbahn: Viktoriastraße 95, Breslauer Tattersall.)

Tanzlehrer an der Technischen Hochschule:

- Reif**, Tanzlehrer an der Universität . . 5, Agnesstraße 4

G. BEAMTE.

- Bode**, Verwaltungsobersinspektor . . . 16, Piastenstraße 6 II [HG 13]
Richter, Rentmeister 16, Piastenstraße 16 I [HG 12]
Marschall, Hausinspektor und Hochschulobersekretär 16, Techn. Hochschule [HG 11]
Seela, Verwaltungssekretär 9, Kreuzstraße 34 [HG 10]
Schulz, Erster Maschinenmeister . . . 16, Techn. Hochschule [Masch.-Lab.]
Imhof, Erster Laboratoriumswerkmstr. 16, Techn. Hochschule [Hüttenm. Inst.]
Vogler, Laboratoriumswerkmeister . 10, Michaelisstraße 67
Häusler, Laboratoriumswerkmeister . 16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]
Geselle, Laboratoriumswerkmeister . 16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
Zeißhold, Techn. Amtshilfe 16, Techn. Hochsch. [Hüttenm. Inst.]

Koschate, Pedell	9, Gertrudenstraße 20 ^{III}
Urbansky, Techn. Amtsgehilfe	16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]
Geppert, Amtsgehilfe	16, Friesenstraße 22
Hempel, Amtsgehilfe	9, Sternstraße 73
Klosse, Techn. Amtsgehilfe	16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
Schubert, Techn. Amtsgehilfe	9, Fürstenstraße 14/16
Heinzelmann, Bibliotheksgehilfe	9, Sternstraße 73
Gottwald, Amtsgehilfe	16, Techn. Hochschule [HG]

H. STÄNDIGE KOMMISSIONEN.

Bibliothekskommission:

Der Rektor, die drei Dekane und der Bibliothekar.

Redaktionskommission:

Der Rektor,
Professor Dr.-Ing. **W. Tafel**,
Professor **Gottwein**.

Akademischer Ausschuß für Leibesübungen:

Professor Dr. phil. **Schmeidler** (gleichzeitig als Rektor)
Professor **Müller**,
Professor **Ruff**,
Studienassessor **Saurbier**
und 2 Mitglieder der Studentenschaft.

Stundungs- und Honorarerlaß-Kommission:

Der Rektor,
Die drei Dekane,
Der Syndikus,
Professor Dr.-Ing. **Schenk**,
Professor Dr. phil. **Ruff**,
Professor Dr. phil. **Noether**
und 1 Mitglied der Studentenschaft.

Wohnungs-Kommission:

Professor **Diepschlag**,
Professor Dr. phil. **Happel**,
Professor Dr.-Ing. **Euler**.

Kommission für Bauingenieure:

Professor **Schmeidler** (als Rektor),
Professor **Mann**,
Professor **Heinel**,
Professor **Groß**,
Professor **Müller**.

Architekturabteilung:

Professor **Müller**,
Professor **Mann**,
Professor **Noether**.



V. Verzeichnis der Ehrendoktoren und Ehrensensatoren der Technischen Hochschule.

Ehrendoktoren.

Wilhelm II. von Hohenzollern.

- † Wilhelm Borchers, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil., Aachen.
- † Ferdinand Heberlein, Direktor, Frankfurt a. M.
- † Karl Jüngst, Geh. Bergrat, Berlin.
Tomas Huntington, Direktor, London.
- † Heinrich Macco, Ingenieur, Siegen.
Otto Niedt, Generaldirektor, Kom.-Rat, Breslau.
Friedrich Springorum, Generaldirektor, Kom.-Rat, Dortmund.
J. W. Gustav Willinger, Generaldirektor, Bergrat, Kattowitz.
- † Karl Ilgner, Wien.
- † Eugen Füllner, Geh. Kom.-Rat, Bad Warmbrunn.
- † Robert Graf von Zedlitz u. Trützschler, Kgl. Staatsminister,
Oberpräsident a. D., Charlottenburg.
- † Georg Bender, Oberbürgermeister a. D., Breslau.
- † Otto Saeger, Direktor, Breslau.
Fritz Emde, Professor, Stuttgart.
- † Karl Schmeißer, Kgl. Berghauptmann, Berlin=Dahlem.
- † Wilhelm Beukenberg, Geh. Baurat, Generaldirektor.
Paul Siepmann, Betriebsdirektor und Prokurist, Dillingen.
Otto Weinlig, Generaldirektor, Dillingen.
- † Dr. Viktor Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey, Prinz
zu Hohenlohe=Schillingsfürst.
Konrad Malcher, Hüttendirektor, Gleiwitz.
Viktor Zuckerkandl, Kaufmännischer Direktor, Berlin=Grunewald.
- † Wilhelm Hartmann, Generaldirektor, Gleiwitz.
Ernst von Borsig, Geh. Kom.-Rat, Berlin=Tegel.
Kammerer, Geh. Reg.-Rat, Professor, Charlottenburg.
Alfred Calmon, Generaldirektor, Hamburg.
Heinrich Kamp, Geh. Kom.-Rat, Generaldirektor, Berlin=
Grunewald.

- Emil Milde, Fabrikdirektor, Goldschmieden bei Breslau.
Karl Krekeler, Direktor, Dr. phil., Leverkusen a. Rhein.
Georg Gothein, Reichsschatzminister, Bergrat a. D., Berlin.
Karl Pahde, Oberingenieur, Breslau.
Moritz Schulz, Fabrikdirektor, Dr. phil., Charlottenburg.
Friedrich Dierig, Geh. Kom.=Rat, Oberlangenbielau.
Udo Schulz, Reg.=Rat a. D., Carlshof bei Tarnowitz.
Rudolf Brennecke, Generaldirektor, Breslau.
Friedrich Eichberg, Generaldirektor, Dr., Berlin.
Ewald Hilger, Geh. Bergrat, Generaldirektor, Berlin.
† Otto Naumann, Min.=Direktor a. D., Wirkl. Geh. Rat, D. Dr.
Dr.=Ing., Ehrenmitglied.
† Adolf Freudenberg, Kommerzienrat.
Hermann Ost, Geh. Reg.=Rat, Prof. Dr. phil., Hannover, Techn.
Hochschule.
Walter Hönsch, Reg.=Baumeister a. D., Berlin=Zehlendorf=West.
Edmund KloeppeI, Prof. Dr. jur. et phil., Leverkusen.
Oskar Oliven, Direktor, Berlin.
W. Dornig, Oberingenieur, Berlin=Steglitz.
Paul Mamroth, Direktor der A. E. G., Berlin.
Georg Schwidtal, Direktor, Altwasser i. Schl.
Hans Bie, Generaldirektor, Berlin.
Arthur Thiele, Generaldirektor, Seehof bei Teltow.
Rudolf Wachsmann, Generaldirektor, Emmagrube, Kr. Rybnik OS.
Adolf Kneser, Geh. Reg.=Rat, Prof. Dr., Breslau.
Sali Segall, Konsul, Generaldirektor, Berlin=Wilmersdorf.
B. Osann, Geh. Bergrat, Clausthal i. H.
Felix Theusner, Bankdirektor, Dr. jur., Breslau, Schles. Bankverein.
Gustav Schmidt, Fabrikdirektor, Breslau.
Johann Puppe, Direktor Dr.=Ing. und Dr. techn. e. h., Witkowitz.
Wilhelm Esser, Direktor, Duisburg=Meiderich.
Wilhelm Pukall, Direktor, Dr. phil., Bunzlau.
Otto Oesterlen, Dipl.=Ing., Essen.
Adolf Rosenstein, Fabrikant, Neiße=Neuland.
Friedrich Seeßelberg, Geh. Reg.=Rat, Prof. Dr.=Ing., Berlin=
Lichterfelde.
Robert Ardel, Fabrikbesitzer, Eberswalde bei Berlin.
† Friedrich Wilhelm Schulte, Ober=Baurat i. R., Geh. Reg.= und
Baurat, Breslau.

Franz Seiffert, Ing., Direktor, Berlin.
Pablo Fabrega, Professor in Madrid SO.
Richard Wolfes, Direktor, Elektrizitätswerk „Schlesien“, Breslau.
Carl Josef Bühler, Generaldirektor, Freiburg i. Schl.
Arwed Pistorius, Generaldirektor, Kattowitz.
Carl Euling, Generaldirektor, Borsigwerk OS.
Georg Ullrich, Oberingenieur, Krupp=Grusonwerke, Magdeburg.
Curt Bachmann, Baurat, Generaldirektor, Hirschberg i. Schl.
Curt Geyer, Generaldirektor, Görlitz.
Karl Schiffner, Geh. Oberbergrat, Prof. a. D., Bergakademie
Freiberg.

Ehrensensatoren.

Hugo Schalscha, Fabrikbesitzer, Breslau.
Paul Dreise, Direktor, Breslau.
Otto Niedt, Generaldirektor, Kom.=Rat, Dr.=Ing. e. h. Breslau.
Leo Smoschewer, Fabrikbesitzer, Breslau.
Karl Wilhelm Wolf, Direktor, Breslau.
Georg Less, Stadtrat, Breslau.
Robert Eichberg, Direktor, Ing., Berlin.
Ernst Körner, Konsul, Breslau.
Willibald Spielvogel, Direktor, Neiße=Neuland, Weigelwerk A.G.
Dr. Bernhard Grund, Präsident der Breslauer Handelskammer.
† Otto Naumann, Min.=Dir. a. D., Wirkl. Geh. Rat, D. Dr. Dr.=Ing.,
Berlin.
† Heinrich Müller=Breslau, Geh. Reg.=Rat, Prof. Dr.=Ing. e. h.,
Berlin=Grünwald.
Frau von Friedlaender=Fuld, Berlin.
Exzellenz Frau von Goldschmidt=Rothschild, Berlin.
† Eugen Füllner, Geh. Kom.=Rat, Dr.=Ing. e. h., Warmbrunn.



VI. Verzeichnis der Vorträge und Übungen.

1. Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
10. Professor Dr. phil. Happel.						
11	Geometrie I nebst Übungen z. darstellenden und analytischen Geometrie (6 stündig für Maschinen- und für Bauingenieure, 5 stündig für Hütteningenieure) ¹⁾	W.S.	Di 8-10 Do 11-1 ²⁾	60	Fr 10-11 Fr 11-12 ²⁾	19, 41, 53 u. 60
12	Übungen zur analytischen Geometrie (für Hüttenleute)	W.S.			Mi 10-12	54
13	Relativitäts- u. Gravitationstheorie	W.S.	nach Vereinbarung			
14	Geometrie II für Maschinen- und Bauingenieure und für Hüttenleute ³⁾	S.S.	Mo 11-12 Do 9-11 ²⁾	60	Do 8-9 ²⁾	53
15	Geometrie III (oder Differentialgeometrie)	S.S.	nach Vereinbarung			
16	Math. Seminar f. mittlere Semester (zum Gedächtnis an Felix Klein)	W.S. S.S.	" "			
20. N. N. (Phys. Inst. der Univ.)						
21	Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme) im physikal. Institut der Universität	W.S.	Mi 6-8 So 11-1			
22	Experimentalphysik II	S.S.	Mi 6-8 So 11-1			
23	Physikalisches Praktikum	W.S.			Fr 3-6	
24	" "	S.S.			Fr 3-6	

¹⁾ Für Hüttenleute kommen die in 11 angeführten Übungen zur analytischen Geometrie (Fr 10-11) nicht in Betracht, da für sie (siehe 12) besondere Übungen zur analytischen Geometrie gehalten werden.

²⁾ Vortrag und Übungen je 1½ stündig.

³⁾ Hüttenleute belegen von Geometrie II nur darstellende Geometrie II (Do 9-11), für Hüttenleute wird diese Vorlesung nur in der ersten Hälfte vom Semester gehalten und gilt daher für sie als einstündig.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
30. Professor Dr.-Ing. Mann.						
31	Mechanik I	W.S.	Di 10-11	60	Fr 8-10	60, 54
			Mi 10-12			
32	„ III	W.S.	Di 8-10	54	Mo 8-10	54
			Mi 12-1	54		
33	„ II	S.S.	Mi, Fr 7-9	60	So 7-9	60, 54
34	„ IV	S.S.	Di 7-9	54	Mo 7-9	54
35	Statik der Baukonstruktionen . . .	W.S.	Fr 10-12	54		
36	Statik der Baukonstruktionen . . .	S.S.			Mi 10-12	54
37	Ausgewählte Kapitel a. d. Mechanik	W.S. S.S.	Saal und Zeit nach Vereinbarung			
40. Professor Dr. phil. Noether.						
41	Höhere Mathematik III	W.S.	Mo 10-12	60	Mi 2-5	Arbeitszeit Mo 2-4
			Mi 8-10			
42	Ergänzungen z. höher. Mathematik	W.S.	1 stündig, nach Vereinbarung			
43	Höhere Mathematik IV	S.S.	Di 9-11	54	Mi 10-11	
			Mi 9-10			
44	Mathematik für vorgeschrittenere Chemiker	S.S.	Di 6-7	Chem. Inst.		
			So 12-1			
45	Ausgewählte Kapitel der theoretischen Physik	W.S. S.S.	Di 10-12	54	oder nach Vereinbarung	
			Fr 7-9			
			So 8-9			
46	Seminar über mathematische Aufgaben in Physik u. Technik (zum Gedächtnis an Felix Klein) . . .	W.S. S.S.	Mi 5-7	54		
			od. n. Vereinbarung			
50. Professor Dr. phil. Schmeidler.						
51	Höhere Mathematik I	W.S.	Do, So 8-10	60	Do 2-4	
52	Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	W.S.	Do, So 8-10	60	Mo 4-6	
53	Höhere Mathematik II	S.S.	Di 9-11	60	Do 2-4	
54	Mathematische Ergänzungen . . .	W.S. S.S.	Mi 3-4	60		
			Fr 10-12			
55	Mathematisches Seminar (zum Gedächtnis an Felix Klein)	W.S. S.S.	Di 4-6	54		
56	Determinanten	S.S.	4 stündig nach Vereinbarung			
60. Dozent a.o. Professor Dr. phil. Dietrich.						
61	Die natürlichen Grundlagen von Deutschlands Wirtschaft u. Verkehr	W.S.	Mo 6-8	55		
62	Auslandskunde: Afrika (mit Lichtbildern)	W.S.	Fr 5-6	34		
63	Übungen über wirtschaftsgeographische Tagesfragen	W.S. S.S.	Fr 6-8	55		

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
64	Wirtschaftsgeograph. Lehrausflüge	W.S.	gratis, nach			
		S.S.	Vereinbarung			
65	Die geographischen Grundlagen der Weltwirtschaft	S.S.	Mo 6-8	55		
66	Auslandskunde: Die Vereinigten Staaten von Nordamerika (mit Lichtbildern)	S.S.	Fr 5-6	34		
67	Wirtschaftsgeographie der nutzbaren Mineralien I, insbesondere für Berg- und Hüttenleute . . .	W.S.	Fr 10-12		Arbeitszeit dazu 2Std., nach Vereinbarung	
68	Dasselbe, Teil II	S.S.	Di 8-9			

70. Dozent a.o. Professor Dr. med. Scheller.

71	Allgemeine Hygiene	W.S.	Di 6-8	34		
72	Gewerbehygiene I	W.S.	Do 6-8	34		
73	" II	S.S.	Mi 6-8	34		
74	Hygienisch-bakteriolog. Praktikum	W.S.			So 4-6	
75	Hygienische Exkursionen	S.S.			Zeit nach Vereinbarung	

80. Dozent Dr. phil. v. Lingelsheim. (Botan. Inst. der Univ.)

81	Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie, Physiologie)	W.S.	Mi 3-5	Hüttenm. Institut		
82	Spezielle Botanik (Systematik) . .	S.S.	Mi 3-5			
83	Mikroskopisches Praktikum	W.S.				Do 3-6
84	" "	S.S.				Do 3-6
85	Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschnittene, insbesondere für Nahrungsmittelchemiker	S.S.				Mo, Di, Fr 3-6

90. Dozent Oberlandesgerichtsrat Dr. jur. Schwarz.

91	Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechtes (Rechts- und Verwaltungskunde I)	W.S.	Di 6-7	60		
			Do 6-8	60		
92	Grundzüge des öffentlichen Rechts (Rechts- u. Verwaltungskunde II)	S.S.	Do 6-8	60		

100. Dozent Architekt Langer.

101	Architektonische Bauformenlehre	W.S.	Mi 10-12	34	Do 8-9	38
		S.S.	Mi 8-10	34	Mi 10-1	38

110. Dozent Oberstudiendirektor Milarch.

111	Aerostatik	W.S.	Mo 11-12	48		
		S.S.				
112	Das Verkehrsluftschiff	W.S.	Mo 6-8	48		
113	Die Entwicklung der Luftfahrt .	S.S.	Mo 6-8	48		

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

120. Privatdozent Dr. phil. Feyer.

121	Vermessungskunde II.	W.S.	Mo, Do 12-1	55	So 8-10	
122	Geodätisches Praktikum	W.S.			So 10-12	
123	Vermessungskunde I	S.S.	Mo, Di 7-8	55	Mo 8-10	
124	Vermessungskunde III (Fehlerausgleich).	S.S.	Di 9-11	55	So 11-1	
125	Geodätische Exkursion	S.S.	am Schluß des Semesters			
126	Spez. Kapitel a. d. darst. Geometrie (Perspektive und Geländekonstruktion) ¹⁾	S.S.	So 9-11	54	Do 4-6	Zeit nach Vereinb.
127	Nomographie	W.S.	2 Std.		2 Std.	
128	Mathematischer Vorkursus für Anfänger ²⁾	Monat Oktbr.	täglich 9-10	54		
129	Geometrischer Ergänzungskursus für 3. und 4. Studiensemester ²⁾	Monate April u. Oktbr.	täglich 8-9	54		

130. Privatdozent Dr. Loeschmann.

131	Freihandzeichnen f. Bauingenieure und Architekten	W.S. S.S.	Mo, Di 4stündig		nach Vereinbarung	
-----	---	--------------	--------------------	--	-------------------	--

140. Privatdozent a.o. Professor Dr. Patzak.

141	Entwicklungsgeschichte der Baukonstruktion, I. Teil	W.S.	Fr 6-7	34		
142	Entwicklungsgeschichte der Baukonstruktion, II. Teil	S.S.	Fr 6-7	34		
143	Praktische Übungen in Breslauer Kirchen und Profanbauten	W.S. u.S.S.			Fr 2 ¹ / ₂ -3 ¹ / ₂	

150. Privatdozent Dr.-Ing. Ratzersdorfer.

151	Eisenbetonbau	W.S.	2stündig nach Vereinbarung			
152	Anwendungen des Eisenbeton im Hoch- u. Tiefbau mit Übungen	S.S.	4	„	„	„

160. Privatdozent Dr. phil. Steinberg.

161	Einführung in die Wirtschaftspsychologie	W.S.	Di, Do 6-7	55		
162	Kolloquium über Probleme der Soziologie I	W.S.			1 stündig	
163	Individual- und Sozialethik.	S.S.	Di, Do 6-7	55		
164	Kolloquium über Probleme der Soziologie II.	S.S.			1 stündig	

¹⁾ Besonders für Bauingenieure und Architekten.

²⁾ Die Kurse gelten als 2stündige Semestervorlesung.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
170. Privatdozent a.o. Professor Dr. phil. Winkler.						
171	Botanische Bestimmungsübungen (Phanerogamen und höhere Kryptogamen)		Do 6-7 ^{1/2}			Botan. Garten
172	Grundzüge und Repetitorium der allgemeinen Botanik				2 stündig	
173	Allgemeine Pflanzengeographie . .				2 stündig	
180. Privatdozent Dr. phil. Bimler.						
181	Entwicklungsgeschichte der Stile in der bildenden Kunst	W.S.	2 stündig			
182	Die Kunst des 20. Jahrhunderts . .	S.S.	1 „			
183	Der schöne Mensch in Kunst und Natur	S.S.	1 „			
190. Diplom-Handelslehrer Dr. Hesse.						
191	Spezielle Volkswirtschaftslehre . .	W.S.	2 stündig			
192	Die deutsche Währung und Lohnpolitik in der Nachkriegszeit . .	W.S.	1 „			
193	Allgemeine Volkswirtschaftslehre .	S.S.	1 stündig			
194	Die Konzernbildungen i. d. deutsch. Volkswirtschaft	S.S.	1 „			
195	Kolloquium über Fragen der Volkswirtschaftspolitik	S.S.	1 „			
200. Diplom-Handelslehrer Reimann.						
201	Privatwirtschaftslehre I: D. Betrieb d. industriellen Unternehmung . .	W.S.	2 stündig	48		
202	Industriebuchhaltung und Bilanzen (Ergänzung u. Übung zu 271) . .	W.S.	1 „	48		
203	Privatwirtschaftslehre II: Der moderne Geld-, Bank- und Börsenverkehr i. Dienste d. industriellen Unternehmung	S.S.	2 „	48		
210. Lektor Albers.						
211	Englische Lese- u. Sprechübungen	W.S. u. S.S.	Mo 4-6	54		
212	Lektüre technischer Abhandlungen in englischer Sprache	W.S. u. S.S.	Mo 6-8	54		
220. Lektor Dr. phil. Grüenthal.						
221	Russisch: Anfängerkursus	W.S. S.S.	2 stünd. (Zeit n. Vereinb.)	34 34		
222	„ Mittelkursus	W.S. S.S.	2 „ „ „ „	34 34		
223	„ Oberkursus	W.S. S.S.	1 „ „ „ „	34 34		

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

230. Lektor Dr. Palgen.

231	Französisch: 1. Lektüre französischer Texte (a. d. Hand des Génie civil) .	W.S. u.S.S.	2stündig	nach	Vereinb.	
232	2. Einführung in die französische Handelskorrespondenz	W.S. u.S.S.	2	„	„	„

240. Lektor Dr. phil. Matzke.

241	Musikalisch-praktische Übungen; Besprechung der aufzuführenden Werke	W.S. u.S.S.	Fr 2stündig	60	} alle Vorlesungen gratis u. für Hörer aller Fakultäten.
242	Praktische Chorübungen m. Kollo- quium über d. Elemente d. Stimm- bildung u. d. Lieder	W.S. u.S.S.	Di 2stündig	60	
243	Die Hauptstilarten der Musik- geschichte. Eine Einführung in Stil u. Technik d. Musik mit prak- tischen Beispielen u. Lichtbildern	W.S.	Mi 1stündig	60	
244	Einführung in eine zeitgemäße Musiktheorie	S.S.	Mi 1stündig	60	

250. Univ.-Prof. Dr. Renner.

251	Kursus üb. erste Hilfe b. Unglücks- fällen	W.S.	6Wochen 2stündig	Chirurg. Univ.-Klinik	gratis
-----	---	------	---------------------	--------------------------	--------

260. Dr. jur. Pescheck, Bibliotheksrat.

261	Einführung in Bibliotheksbenutzung und Gebrauch bibliographischer Hilfsmittel mit besond. Berück- sichtigung der Hauptbücherei (unentgeltlich)	W.S. u.S.S.	Die ersten drei Dienstage im Mai u. i. Nov. 2-3	Lesesaal der Hauptbücherei
-----	--	----------------	---	-------------------------------

2. Fakultät für Maschinenwirtschaft (Maschinenbau, Elektrotechnik).

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
320. Professor Dr.-Ing. Baer.						
321	Grundzüge d. Technischen Wärmelehre ¹⁾	S.S.	Do 9-11	48		
	Übungen hierzu: a) rechnerisch	S.S.	Fr 9-11		Do 11-1	48
	b) Masch.-Lab.	S.S.			Do 2-6	M.L.
322	Kraftmaschinen: Dampfturbinen	W.S.	Mo 8-10	48		
323	Turbokompressoren	W.S.	Di 10-11	48		
324	Übungen zu 322 und 323	W.S.			Di 2-6	HG.
325	Kraftmaschinen: Verbrennungsmaschinen	W.S.	Mi 10-12	48		
	Übungen hierzu	W.S.			Mi 2-6	HG.
326	Übungen i. Maschinenlabor: Meßtechnische Untersuchungen	W.S.			Mo 2-6	M.L.
327	Größere spezielle Untersuchungen	W.S. u. S.S.			8 Std., Zeit n. Vereinb.	M.L.
328	Hüttenmaschinen II (Gasmaschinen, Gebläse)	S.S.	So 8-10			Metallhüttenm. Inst.
330. Professor Gottwein.						
331	Herstellungsverfahren und Materialienkunde I einschl. Eisenhüttenkunde ¹⁾	W.S.	Di 11-12	48	3 Std., Mi 9-10 und Arb.-Zeiten:	48
			Mi 8-9	48	Mo, Di, Mi 3-5	Wz. L.
332	Herstellungsverfahren und Materialienkunde II	S.S.	Mi 9-10	48	3 Std., Mi 10-11 u. Arb.-Zeiten:	48 Wz. L. u. 48
					Mi, Fr 3-5 Do 4-6	
333	Fabrikbetrieb I u. Fabrikorganisation	W.S.	Fr 10-12	48	Fr 2-5	48 u. Wz. L.
334	Fabrikbetrieb II u. Anlage von Fabriken ²⁾	S.S.	Do 9-11	34	Do 7-9	34
			Fr 9-11	34	Fr 7-9	34
335	Werkzeugmaschinen ²⁾	S.S.	Do 9-11	34	Do 7-9	34
			Fr 9-11	34	Fr 7-9	34
336	Spezielle Betriebslehre	W.S.	Di 6-7	evtl. nach Vereinbarung		
337	Selbständige Arbeiten im Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe			nach Vereinbarung		

¹⁾ Für Maschineningenieure und Bauingenieure.

²⁾ Die Vorlesungen über Fabrikbetrieb II und Anlage von Fabriken einerseits und diejenigen über Werkzeugmaschinen andererseits werden abwechselnd jedes 2. Jahr abgehalten, und zwar wird im S.S. 26 über Fabrikbetrieb II und Anlage von Fabriken (334) und im S.S. 27 über Werkzeugmaschinen (335) vorgetragen usw.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

340. Professor Dr.-Ing. Heinel.

341	Gestaltungs- und Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen) für Maschinenbauer u. Elektrotechniker	W.S.	Mo 10 ¹ / ₂ -11 ¹ / ₂	48	9 Std., Arb.-Zeiten: Mo 8-10, 2-6 Di, Mi 2-6	HG.
342	desgl. für Hüttenleute, Bergleute, Bauingenieure	W.S.	Mo 10 ¹ / ₂ -11 ¹ / ₂	48	6 Std.	
343	desgl. für Chemiker u. Landwirte	W.S.	Mo 10 ¹ / ₂ -11 ¹ / ₂	48	4 Std.	
344	Gestaltungs- u. Fertigungslehre II ¹⁾ (Arbeitsmaschinen u. ihre Teile) Maschinenelemente I	S.S.	Mo 8-9 Di 7-9	48	8 Std., Arb.-Zeiten: Mo 9-11 Mo, Di, Mi 2-6	HG.
345	Lasthebe- u. Transportanlag., insbesondere Bergbaumaschinen	W.S.	Do 10-12	34	Fr 2-6	HG.
346	Ausgewählte Arbeitsmasch. (Landmasch., Verdichter m. Kälteanlag., Baumaschinen u. a. im Wechsel)	W.S.	Di 8-10	34	Sem.-Übg. 2stündig	34 HG.
347	Maschinen und Apparate der chemischen Industrie	S.S.	2 Std. n. Vereinb.		2 Std. n. Vereinb.	

350. Professor Dr.-Ing. Hilpert.

351	Elektrotechnik I	W.S.	Di 10-12 Mi 10-12			} Elektr. Inst.
352	„ II	S.S.	Di 9-11 Mi 7-9			
353	Elektromaschinenbau I	W.S.	Fr 8-10			
354	„ „ II	S.S.	Do 7-9			
355	Apparatebau	S.S.	Fr 7-9			
356	Übungen zu 353—355	W.S. S.S.			Di 2-6 Do 2-6	
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	S.S.			Mo 2-6	
358	„ „ II	W.S. u.S.S.			Do 2-6	
359	„ „ III	W.S.			Mo 4 stünd.	
359a	Ausgewählte Kapitel aus d. Elektrotechnik	S.S.	2 Std. n. Vereinb.			

360. Professor Krauß.

361	Maschinenelemente II: Gestaltungs- und Fertigungslehre IV ²⁾	S.S.	Do, Fr 7-9	48	8 Std., Arb.-Zeiten: Mi, Fr 2-6	HG.
362	Kraftmaschinen: Wasserkraftmasch. (einschl. Kreiselpumpen)	W.S.	Di 8-10	48	8 Std., Mi, Fr 2-6	

¹⁾ Hüttenleute, Bergleute und Bauingenieure belegen 3 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen.

²⁾ Hüttenleute, Bergleute u. Bauingenieure belegen 4 Std. Vortrag, 4 Std. Übungen.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
363	Arbeitsmaschinen, Kolben-Pumpen	S.S.	Zeit nach Vereinbarung		1 Std. 2 Std.	
364	Maschinen für die Textilindustrie	W.S.	Zeit nach Vereinbarung		1 Std. 2 Std.	

370. Professor Müller. (Sprechstunde nach dem Vortrage.)

371	Baukonstruktionslehre für Maschinen-, Hüttenleute, Bergbauer und Chemiker	W.S. S.S.	Do 10-12 So 7-9		Do 2-6 So 9-1	HG.
372	Baukonstruktionslehre I für Architekten und Bauingenieure	W.S. S.S.	Mo 8-10 Mi 9-11	34	Mo 2-6 Mi 2-6	HG. HG.
373	Baukonstruktionslehre III für Architekten und Bauingenieure	W.S.	Do 10-12	34	Do2-3Fr10-1	HG.
374	Baukonstruktionslehre IV für Architekten und Bauingenieure	S.S.	So 7-9	34	So 9-11	HG.
375	Industrielle und kommunale Bauanlagen	W.S. S.S.	2 Std. nur auf Wunsch nach Vereinb.		4 Std.	HG.
376	Baustofflehre	W.S. S.S.	Fr 8-10 Mi 11-1	34 34		
377	Entwerfen von Hochbauten mit Durchbildung der Einzelheiten . .	W.S. S.S.	Mi 10-11 Mo 9-10	34 34	Mi 11-2 Mo 10-1	HG. HG.
378	Bauführung und Veranschlagen . .	W.S.	2 Std.		2 Std.	nur auf Wunsch nach Vereinb.

380. Professor Dr.-Ing. Schenk.

381	Gestaltungs- u. Fertigungslehre III (Maschinenelemente II) a. d. Maschinenbaugewerbe: Dampfkessel u. Kolbendampfmasch., Vortrag und Übung	W.S.	Do 8-10 Fr 8-10		8 Std., Arb.-Zeiten: Do 10-12, 2-4 Fr 10-12, 2-6 So 8-12	HG.
382	Kraftmaschinen und Wärmekraftwirtschaft (Dampfkessel, Kolbendampfmaschinen, Kondensationsanlagen, Heizkraftanlagen) Vortr.	W.S.	Mo 10-12	34		
383	Kraftmaschinen und Wärmekraftwirtschaft (Dampfkessel, Kolbendampfmaschinen, Kondensationsanlagen, Heizkraftanlagen). Übungen mit größeren Aufgaben	W.S.			4 Std., Arb.-Zeiten: Mo, Di, Mi 2-6	HG.
384	Eisenbahnmaschinen (Dampf-Lokomotiven und Fahrzeuge, Triebwerke der elektr. Lokomotiven) Übungen mit größeren Aufgaben	W.S.			4 Std., Arb.-Zeiten: Mo, Di, Mi 2-6	HG.
385	Eisenbahnmaschinen (Dampf-Lokomotiven und Fahrzeuge, Triebwerke der elektr. Lokomotiven) Vortrag	S.S.	Mo, Mi 7-9	34	4 Std., Arb.-Zeiten: Mi 9-11, 3-5	HG.
386	Übungen mit kleineren Aufgaben zu 385	S.S.				

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
387	Wärme­kraft­wirt­schaft (Dampf­kess., Kol­bendampf­masch., Kon­den­sa­tions­an­la­gen, Heiz­kraft­an­la­gen)					
	Vortrag	S.S.	Di 7-9	60		
388	Übungen mit kleineren Aufgaben zu 387	S.S.			Di 3-7	HG.

390. Dozent a.o. Professor Dr.-Ing. Euler.

391	Elektrotechnische Meßkunde I . .	W.S.	So 10-12	22		} Elektr. Inst.
392	„ „ II . .	S.S.	So 9-11	22		
393	Elektrische Kraftanlagen I	W.S.	Fr 10-12	22		
394	„ „ II	S.S.	Fr 9-11	22		
395	Elektrische Bahnen	S.S.	Di 9-11	22		
396	Übungen zu 393—395	S.S. u. W.S.		13 14	Mi 2-6	

400. Oberpostdirektor Dr. Lange.

401	Fernsprechtechnik	W.S.	Do 4-6		
402	Telegraphentechnik	S.S.	Do 4-6		

410. Ober-Regierungs- und Gewerberat Kramer.

411	Arbeitsrecht und Arbeiterschutz I. (Arbeits- u. Tarifvertrag. — Arbeitsverfassung, Arbeitsgerichtsbarkeit und Schlichtungswesen ¹⁾)	W.S.	1 Stunde nach Vereinb.		
412	Arbeitsrecht und Arbeiterschutz II. (Arbeitnehmerschutzrecht. — Arbeitsaufsicht. — Gewerbliche Unfall- und Krankheitsverhütung).	S.S.	1 Stunde nach Vereinb.		

420. Dozent Vize-Präsident Zoche.

421	Eisenbahnbetrieb	S.S.	Do 11-1	34	
422	„	W.S.			Mi 2-6 34

430. Privatdozent Dr.-Ing. Hemmeter.

431	Elektromagnetische Ausgleichsvorgänge	W.S.	Zeit n. Vereinb.	Kl. Hörs. d. elektr. Inst.	
432	Symbolische Rechnungsmethode in der Wechselstromtechnik	S.S.	Zeit n. Vereinb.		

¹⁾ Hüttenleuten und Betriebs-Chemikern dringend empfohlen.

3. Fakultät für Stoffwirtschaft.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
600. Professor Dr. phil. Cloos (Geol. Inst. d. Univ., Burgstr. 9) ¹⁾ .				
601	Allgemeine Geologie ²⁾	W.S.	Mo-Do 8-9	
602	Angewandte Geologie (für Hüttenleute)	W.S.	Mo 4-6	
603	Erdgeschichte ²⁾	S.S.	Mo-Do 8-9	
604	Geologische Übungen	W.S. u. S.S.		Mi 6-8
605	Geologisches Kolloquium	W.S. u. S.S.		Di 6-8
610. Professor Diepschlag (Hüttenm. Inst.).				
611	Eisenhüttenkunde I	W.S.	Mo 11-12 Di 11-1 Fr 10-11	
612	„ II	S.S.	Mi, Fr 10-12	
613	Eisenhüttenmännisches Praktikum	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
614	Entwerfen und Berechnen von Hütten- und Gießereianlagen für Eisenhütten- und Gießereileute.	W.S. u. S.S.	Do 8-9	Do 9-1
615	Gießereikunde	W.S.	Mi 9-10	
616	Großes Gießereipraktikum	W.S. u. S.S.		} Mo-Fr 8-1, 3-6 So 8-12
617	Kleines Gießereipraktikum (halbtägig)			
620. Professor Dr. phil. Eucken (Chem. Inst.).				
621	Physikalische Chemie I	W.S.	Mi, Fr 8-10	
622	„ „ II	S.S.	Mi 8-10 Fr 8-9	Fr 9-10
623	Physikalisch-chemisches Praktikum (ganz- und halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5 So 8-12
624	Kleines physik.-chem. Praktikum I	W.S. u. S.S.		Fr 2-6
625	„ „ „ II	W.S. u. S.S.		Di 2-6
626	Physikal.-chemisches Kolloquium (unentgeltlich) (gemeinsam mit Dr. Suhrmann, vgl. 863) . . .	W.S. u. S.S.	2stündig	
630. Professor Dr.-Ing. Groß (Hüttenm. Inst.).				
631	Entwerfen und Berechnen von Bergwerksanlagen	W.S.		So 10-12
632	Aufbereitung	W.S.	Fr 10-12	
633	Aufbereitungs-Laboratorium	W.S.		Mo, Di, Do 3-5

¹⁾ Palaeontologische und praktische geologische Vorlesungen für Bergleute halten die Privatdozenten der Universität v. Bübnoff und Bederke (siehe besondere Anschläge).

²⁾ Eventuell findet eine Verlegung der Stunden statt.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
634	Bergbaukunde III	W.S.	Mo 9-10 Mi 4-6	
635	Brikkettieren, Sintern	W.S.	Fr 9-10	
636	Abriß der Bergbaukunde (Bergbaukunde I)	S.S.	Mi 10-12	
637	Aufbereitungs-Laboratorium	S.S.		Di, Mi, Do 3-5
638	Entwerfen und Berechnen von Aufbereitungsanlagen	S.S.		Fr 10-12
639	Bergbaukunde II	S.S.	Di 9-11 Do 8-9 Fr 11-12	

640. Prof. Dr. phil. **Milch** (Min.-Petrogr. Inst. d. Univ., Schuhbrücke 38/39).

641	Grundzüge der Mineralogie I (Allgemeine Mineralogie für Chemiker, Hütten- und Bergleute)	S.S.	Mi 4-6	
642	Grundzüge der Mineralogie II (Die technisch wichtigeren Mineralien für Chemiker)	W.S.	Do 2-4	
643	Grundzüge d. Mineralogie II (Mineralogie u. Petrographie der Erzlagerstätten; für Hüttenleute)	W.S.	Mo 2-4	
644	Allgemeine Mineralogie (Morphologie und Kristallphysik)	S.S.	Mo-Fr 8-9	
645	Eigenschaft u. Vorkommen d. wichtigsten Mineralien für Bergleute	W.S.	Mo-Fr 9-10	
646	Einführung in die Gesteinslehre	S.S.	Mo, Mi 9-10	
647a	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen I	W.S. u. S.S.		So 8-10
647b	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen II	S.S.		Fr 8-10
648a	Mikroskop. Gesteinsbestimmung I	W.S.		Fr 10-12
648b	Mikroskop. Gesteinsbestimmung II	S.S.		Mo 4-6
649	Zusammensetzung der festen Erdkruste; für Bauingenieure und Architekten	S.S.	Mo, Di, Do 11-12	

650. Professor Dr. phil. **Neumann** (Chem.-techn. Inst.).

651	Anorgan.-chem. Technologie I u. II	W.S. u. S.S.	Do, Fr 5-7	
652	Chemisch-technisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
653	Elektrochemisch-techn. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
654	Kokerei-Praktikum (ganz- od. halbtägig)	W.S. u. S.S.		täglich

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
655	Techn. Berechnungen aus d. chem. Industrie, Metallurgie, Elektrochemie und Feuerungskunde ¹⁾ .	S.S.	Fr 4-5	
656	Technische Elektrochemie ¹⁾	W.S.	Mo 12-1	
657	Chem.-techn. Kolloquium, unentgeltlich (zusammen mit d. Herren Prof. Hofmann und Straus)	W.S. u. S.S.	14 tägig 2stündig	
660. Professor Dr. phil. Ruff (Chem. Inst.).				
661	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	W.S.	Di, Do 4-6	
662	Anorganische Experimentalchemie für Fortgeschrittene	S.S.	3stündig	
663	Anorganisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
664	Analytische Chemie	S.S.	Mo, Di, Mi 9-10	
665	Chemisches Kolloquium, unentgeltlich	W.S. u. S.S.	2stündig	
670. Professor Dr. phil. Straus (Chem. Inst.).				
671	Organ. Chemie u. Technologie I	S.S.	Di, Mi 8 ¹ / ₂ -10	
672	Organ. Chemie u. Technologie II	W.S.	Di, Do 8 ¹ / ₂ -10	
673	Textilfasern, Färberei u. Farbstoffe	S.S.	Do 8 ¹ / ₂ -10	
674	Organisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-6
675	Organisch-technologische Übungen (ganz- oder halbtägig) ²⁾	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-6
676	Organ.-chem. Seminar, unentgeltl.	W.S. u. S.S.		1stündig
677	Chem.-techn. Kolloquium, unentgeltlich (zusammen mit d. Herren Prof. Hofmann u. Neumann)	W.S. u. S.S.	14 tägig 2stündig	
680. Professor Dr.-Ing. V. Tafel (Hüttenm. Inst.).				
681	Spezielle Metallhüttenkunde	W.S.	Mi 10-12 Fr 11-1	
		S.S.	Mi 3-5	
682	Allgemeine Metallhüttenkunde und Abriß der Hüttenkunde ³⁾	S.S.	Di 4-6	
683	Ergänzungen z. Metallhüttenkunde	S.S.	Mi 9-10	
684	Metallhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5
685	Entwerfen u. Berechnen v. Hüttenanlagen für Metallhüttenleute (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Günther — vgl. 734)	W.S. u. S.S.	Do 8-9	Do 9-1

1) Nur jedes 2. Jahr. 2) Gesondertes Honorar wird nicht erhoben.

3) Gilt auch als Einführungsvorlesung.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
690. Professor Dr.-Ing. W. Tafel (Hüttenm. Inst.).				
691	Grundzüge der Walzwerkskunde .	S.S.	Mo 10-11 Di 8-10 Mi 8-9	Di, Do 2-6
692	Maschinenkunde für Chemiker, Berg- u. Hüttenleute (Stoffwirtschaft, Transportanlagen, Wärmewirtschaft v. Kraft- u. Feuerungsanlagen)	W.S.	Di, Mi, Fr 8-9 So 8-10	Di, Do 2-6 ¹⁾
693	Walzwerkskunde II (Walzenkalibrieren)	S.S.	So 8-9	So 9-1
880. N. N. 2. Professor für Bergbaukunde.				
(Mit der Verwaltung beauftragt: Privatdozent Dr.-Ing. Dr. jur. Sieben.)				
881	Bergbaukunde IV	W.S.	4 Stdn.	2 Stdn.
882	Bergbaukunde V	S.S.	4 „	4 „
700. Professor Dr. phil. Hofmann (Kohlenforschungsinstitut).				
701	Ausgewählte Kapitel aus d. Chemie der fossilen Brennstoffe	W.S.	Mo 6-7	
657	Chem.-techn. Kolloquium, unentgeltlich (zusammen mit d. Herren Prof. Neumann und Straus)	W.S. u. S.S.	14 tägig 2stündig	
710. Dozent Prof. N. N., i. V. Milch (Mineralog. Institut der Univ.).				
711	Mineralogie und Petrographie der Erzlagerstätten (siehe Nr. 643) .	W.S.	Mo 2-4	
720. Dozent Professor Dr. phil. F. Ehrlich (Institut für Biochemie und landwirtschaftl. Technologie der Universität, HansasträÙe 25).				
721	Die chemischen und biologischen Grundlagen der Milchwirtschaft	S.S.	Mi 11-12	
722	Zuckertechnische und gärungsphysiologische Übungen	W.S.		3 stündig n. Vereinb.
730. Dozent a.o. Professor Dr.-Ing. Günther (Hüttenm. Inst.).				
731	Probierkunde	W.S.	Fr 4-5	Mo 2-7 od. Mi 1-6
732	Lötrohrprobierkunde	S.S.	Mo 6-7	Fr. 2-4 od. 4-6
733	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege. I. u. II. Teil	W.S. u. S.S.	Di 10-11	verb. mit dem metallhüttenm. Praktikum
734	Entwerfen u. Berechnen v. Hüttenanlagen für Metallhüttenleute (gemeinsam mit Prof. Dr. Tafel, vgl. 685)	W.S. u. S.S.	Do 8-9	Do 9-12

¹⁾ Die Übungen finden auch im S.S. statt; Bergleute belegen nur 4stündig.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
----------	-----------------	----------	---------	---------

740. Dozent Dr. phil. Hollmann (Hüttenm. Inst.).

741	Keramik, mit besonderer Berücksichtigung der feuerfesten Materialien ¹⁾	W.S.	Mi, Do 12-1	Di 2-6, So 8-10
742	Feuerungskunde	S.S.	Di, Fr 12-1	
743	Schlackenverwertung und Zementfabrikation (speziell für Eisenhüttenleute)	S.S.	Do, Fr 11-12	
744	Entwerfen von keramischen Öfen	S.S.		Di 2-6
745	Kleines Praktikum im keramischen Laboratorium	W.S. u. S.S.		3tägig
746	Großes Praktikum im keramischen Laboratorium	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5 So 8-12
747	Brennstoffe und Verbrennung . .	W.S.	Di 3-4	

750. Dozent Chefchemiker Dr. phil. Nauß (Hüttenm. Inst.).

751	Technik der Gasanalyse	W.S.	Mo 10-11	
752	Einführung in die Gastechnik . . .	S.S.	Mi 5-7	

760. Dozent Oberbergrat Pieler.

761	Bergrecht	W.S.	Di, Mi 5-6	
762	„	S.S.	Di, Mi 5-6	

770. Dozent konz. Markscheider Baum.

771	Markscheidekunde I	W.S.	Mo 10-12 Do 10-11	Do 11-2
772	Markscheidekunde II	S.S.	Mo 10-11 Mi 10-12	Mo 11-2
773	Markscheiderisches Reißwesen . . .	W.S.		Mo 12-2
774	Markscheiderische Rechenübungen	S.S.		Mi 12-2

780. Dozent und Privatdozent Dr. phil. Sauerwald.

781	Metallkunde I	W.S.	Do 10-12	i. d. letzt. 14 Tg. des Semesters ganztägig
782	„ II	S.S.	Do 9-11	
783	Metallkundlich. Seminar I (Spezielle Fragen d. Metallkunde des Eisens und der Nichteisenmetalle, sowie der Grundlagen d. mechanischen Technologie)	W.S.	Fr 11-1	
784	Metallkundlich. Seminar II (Spezialstähle und Speziallegierungen, metallkundliche Tagesfragen) . .	S.S.	Fr 12-1	

¹⁾ Die Vorträge können ohne Übungen belegt werden.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
785	Arbeiten für Fortgeschrittene auf den Gebieten der Metallkunde, theoretische Hüttenkunde, Metallhüttenkunde	W.S. u. S.S.		n. Vereinb.
786	Ausgewählte Kapitel aus der theoretischen Hüttenkunde			1 stündig
787	Die metallkundlichen Grundlagen des Gießereiwesens	S.S.	1 stündig n. Vereinb.	
788	Metallographie f. Studierende d. Maschinenfaches m. Demonstration	W.S.	2 stündig n. Vereinb.	

790. Dozent Dipl.-Ing. **Schmolke** (Hüttenm. Inst.).

791	Kokerei- u. Gaswerksbau I	W.S.	Di 8-10	
792	„ „ „ II	S.S.	Di 7-9	

800. Dozent **N. N.** i. V. Dozent Dipl.-Ing. **Schmolke**.

801	Kokereikunde I	W.S.	Mi 8-9	
802	„ II	S.S.	Fr 7-8	
803	Entwerfen von Kokereianlagen . .	S.S.		Fr 3-6

810. Dozent Dipl.-Ing. **Hammerschmidt**.

811	Maschinenelemente für Berg- und Hüttenleute I	W.S.	Di 12-1 So 10-11	Mi 3-6
812	Maschinenelemente für Berg- und Hüttenleute II	S.S.	Mi, So 10-11	Mi 3-6

820. Professor Dr. phil. **Ehrenberg**.

821	Ausgewählte Abschnitte aus der Kolloidchemie	W.S.	Do 6-7	
822	Die Aufgaben der chemischen Industrie bei der Herstellung von Düngemitteln und anderen Bedarfsgegenständen der heutigen Landwirtschaft	S.S.	Do 4 ¹ / ₂ -6	

830. Privatdozent Dr. phil. **Bederke**.

831	Geologie der nutzbaren Lagerstätten I (Nichterze)	W.S.	2 stündig	
832	Geologie der nutzbaren Lagerstätten II (Erzlagerstätten) . . .	S.S.	2 „	

840. A.o. Professor Dr. **O. E. Meyer** (Universität).

841	Geologie von Afrika	S.S.	1 stündig	
842	Geologie von Deutschland	W.S.	1 „	
843	Gletscher und Eiszeit in Europa .	W.S.	1 „	
844	Bau und Bildung der Gebirge . .	S.S.	1 „	

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
----------	-----------------	----------	---------	---------

850. Privatdozent Dr. Ing. Dr. jur. **Sieben.**

851	Bergwirtschaftslehre I	W.S.	Di 9-11	Do 8-9
852	Bergwirtschaftslehre II (Betriebsorganisation).	S.S.	Mi 9-11	Do 9-10

860. Privatdozent Dr. rer. techn. **Suhrmann.**

861	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum.	W.S.	Di 3-4	
862	Methoden der Temperaturmessung in Wissenschaft und Technik .	S.S.	1 stündig	
863	Physik.-chem. Kolloquium unentgeltlich (gemeinsam mit Prof. Eucken, vgl. 626	W.S. u. S.S.	1 stündig	

870. Privatdozent a.o. Professor Dr. phil. **Sachs** (Universität).

871	Grundriß der allgem. Mineralogie	W.S.	Fr 3-4	
872	Grundriß der Gesteinskunde und Lagerstättenlehre (Salze, Kohle, Erze)	S.S.	Do 3-4	



Studienpläne.

Allgemeines.

Die Studienpläne enthalten nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Fakultäten zu belegen. Es wird auch auf das Vorlesungsverzeichnis der Universität verwiesen.

Von den Studierenden der Architektur können, trotzdem eine Fakultät dieser Fachrichtung an der hiesigen Technischen Hochschule noch nicht besteht, im ersten Studienjahr folgende Vorlesungen gehört werden: Mathematik, Darstellende Geometrie, Physik, anorganische Chemie, Mineralogie, Geologie, Mechanik, Maschinenelemente, Elektrotechnik, Baukonstruktionslehre, Baustofflehre, Bauanlagen, Maschinenzeichnen, Entwicklungsgeschichte der Baukonstruktion.

Die Studierenden des Bauingenieurfaches werden bis auf weiteres in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften aufgenommen, und zwar bis zum Vorexamen einschließlich (vgl. den Studienplan).

Zu den Studienplänen der Fakultät für Maschinenwirtschaft.

Die Studienpläne sind unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Winterhalbjahr begonnen wird.

Praktische Arbeit: Dem Studium sollte eine mindestens halbjährige praktische Tätigkeit in einer Maschinenfabrik vorausgehen. Die Prüfungsordnung bestimmt weiteres darüber.

Praktikantenstellen werden durch die Geschäftsstelle des Deutschen Ausschusses für technisches Schulwesen, Berlin NW 7, Charlottenstraße 43, bei frühzeitiger Meldung daselbst vermittelt.

Studium: Das Studium für Maschinen- und Elektro-Ingenieure erfordert 8 Halbjahre.

Studienbeginn und Studienplan: Der Beginn des Studiums im Sommerhalbjahr empfiehlt sich nicht.

Für den 1. und 2. Jahreskursus der Fakultät für Maschinenwirtschaft ist ein Studienplan ausgearbeitet.

Für den 3. und 4. Jahreskurs wird im Zusammenhang mit der neuen Prüfungsordnung ein Studienplan am schwarzen Brett der Fakultät für Maschinenwirtschaft bekannt gegeben.

Zu den Studienplänen der Fakultät für Stoffwirtschaft.

a) Chemie. Das Studium kann sowohl im Winterhalbjahr als auch im Sommerhalbjahr begonnen werden.

Eine Ergänzung des Studiums durch eine praktische Tätigkeit ist nicht erforderlich. Zur Meldung zum Diplom-Hauptexamen ist der Nachweis eines Studiums von mindestens 6 Semestern zu erbringen.

Außer einer allgemeinen Ausbildung in Chemie ist in dem Studienplane noch eine besondere Ausbildung in Elektrochemie vorgesehen, ferner eine solche für Industriechemiker, die eine verstärkte Ausbildung in den Maschinenbauwissenschaften ermöglicht.

Bis zum Abschluß des Vorexamens ist die Ausbildung in sämtlichen Sonderfachrichtungen die gleiche.

b) Hüttenkunde. Es empfiehlt sich, das Studium im Winterhalbjahr zu beginnen.

Das Studium ist zu ergänzen durch eine insgesamt 1 Jahr dauernde praktische Tätigkeit in einem Hüttenwerk oder verwandten Betrieben, von der mindestens 6 Monate ununterbrochen vor dem Vorexamen abzuleisten sind. Wegen der Vermittlung geeigneter Praktikantenstellen wird den Bewerbern empfohlen, sich an die betreffenden Fachprofessoren zu wenden.

Zur Meldung zum Hauptexamen ist der Nachweis eines Studiums von mindestens 8 Semestern erforderlich.

Nach dem Vorexamen teilt sich die Ausbildung in eine solche für Eisenhüttenleute und Metallhüttenleute.

c) Bergbaukunde. Das Studium erfordert 8 Halbjahre und wird zweckmäßig im Winterhalbjahr begonnen.

Vorexamen und Hauptexamen für Diplom-Bergingenieure können bereits abgelegt werden.

Zum Studium der Fachrichtungen Physik und Mathematik.

Auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung vom 1. Juli 1922 sind in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften die neuen Fachrichtungen Physik und Mathematik des technischen Studiums geschaffen worden. Außer für die Diplomprüfung berechtigt das Studium dieser Fachrichtungen zur Ablegung des Examens für den höheren Schuldienst im Rahmen der Bestimmungen der Prüfungsordnung für das höhere Lehramt vor dem wissenschaftlichen Prüfungsamt.

Dem letzteren gehören für Mathematik von der Hochschule die Professoren Schmeidler und Noether an, für Geographie Professor Dietrich. Den ersten Weg werden solche Studierende einschlagen, die später in der Industrie als Physiker bzw. Mathematiker Verwendung finden wollen, das zweitgenannte Examen berechtigt zum Eintritt in den höheren Schuldienst.

Der nachfolgend angegebene Studienplan für die technischen Physiker soll als ein Vorschlag gelten, der in den Hauptvorlesungen und Übungen eingehalten werden muß, aber im Einzelnen modifiziert werden kann, z. B. in der Semestereinteilung der nicht kursmäßig festgelegten Vorlesungen. Für die Mathematiker können die technischen und chemischen Praktika in Wegfall kommen; dafür ist Vermessungswesen zu berücksichtigen und auf eine Vertiefung des mathematischen Studiums Wert zu legen.

Die mathematischen und mathematisch-physikalischen Spezialvorlesungen erstrecken sich auf Gebiete wie: Differentialgleichungen, Vektoranalysis, Funktiontheorie, Potentialtheorie, Reihenentwicklungen und Integralgleichungen, graphische und numerische Rechenmethoden, Ausgleichsrechnung, Algebra, projektive und Differentialgeometrie, Perspektive; höhere Mechanik und Thermodynamik, Elektrodynamik einschließlich theoretische Elektrotechnik, Optik. Zur Ergänzung wird auf die Vorlesungen an der Universität hingewiesen.

Das Studium für das höhere Lehramt ist durch die Prüfungsordnung für Studienreferendare geregelt. Die Prüfungsordnung unterscheidet die Fachrichtungen: Reine Mathematik und Angewandte Mathematik. Beide Fachrichtungen sind auch an der Hochschule vertreten; für die letztere Fachrichtung ist das Studium an der Hochschule besonders wertvoll wegen der hier zugleich vertretenen technischen Nebenfächer.



Studienplan der Fakultät für Maschinenwirtschaft.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

I. Maschineningenieure.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

341	Gestaltungs- und Fertigungslehre I	Heinel	1	9
331	Herstellungsverfahren u. Materialkunde	Gottwein	2	3
21/23 ¹⁾	Experimentalphysik I, Praktikum	Lummer	4	3
31	Mechanik I	Mann	3	2
51	Mathematik I	Schmeidler	4	2
11	Geometrie I	Happel	4	2

1. Jahreskurs, Sommersemester.

344	Gestaltungs- und Fertigungslehre II	Heinel	3	8
332	Herstellungsverfahren u. Materialkunde	Gottwein	1	3
22/24 ¹⁾	Experimentalphysik II, Praktikum	Lummer	4	3
33	Mechanik II	Mann	4	2
53	Mathematik II	Schmeidler	2	2
14	Geometrie II	Happel	3	1

2. Jahreskurs, Wintersemester.

381	Gestaltungs- und Fertigungslehre III	Schenk	4	8
32	Mechanik III	Mann	3	2
41	Mathematik III	Noether	4	3
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
181	Spezielle Volkswirtschaftslehre	Hesse	2	—
661	Experimentalchemie	Ruff	4	—

2. Jahreskurs, Sommersemester.

361	Gestaltungs- und Fertigungslehre IV	Krauß	4	8
34	Mechanik IV	Mann	2	2
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
321	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
352	Elektrotechnik II	Hilpert	4	—

3. und 4. Jahreskurs.

Kandidaten, welche vor dem 1. Oktober 1924 an einer Technischen Hochschule studieren, können nach der alten oder nach der neuen Prüfungsordnung die Studien im 3. und 4. Jahre einrichten.

Über die Einteilung des Studiums im 3. und 4. Jahre nach der neuen Prüfungsordnung erfolgt besondere Bekanntgabe am schwarzen Brett der Fakultät.

II. Elektroingenieure.

1. und 2. Jahreskurs wie unter 1.

3. und 4. Jahreskurs laut besonderer Bekanntgabe am schwarzen Brett der Fakultät.

¹⁾ Das physikalische Praktikum braucht nur einmal, entweder im W.S.-oder im S.S. belegt zu werden.

Studienplan der Fakultät für Stoffwirtschaft.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

I. Chemiker.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

661	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
21	Experimentalphysik	N. N.	4	—
663	Anorgan.-chemisches Praktikum (ganzt.)	Ruff	—	20
348	Gestaltungs- und Fertigungslehre I für Chemiker	Heinel	1	4
861	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum	Suhrmann	1	—

1. Jahreskurs, Sommersemester.

22	Experimentalphysik	N. N.	4	—
664	Analytische Chemie	Ruff	3	—
663	Anorganisch-chem. Praktikum (ganztägig)	Ruff	—	20
641	Grundzüge der Mineralogie I	Milch	2	—
624	Kleines physikal.-chemisches Praktikum I	Eucken	—	4

2. Jahreskurs, Wintersemester.

642	Grundzüge der Mineralogie II	Milch	2	—
663	Anorganisch-chem. Praktikum (ganztägig)	Ruff	—	20
625	Kleines physikal.-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
647a	Bestimmen von Mineralien und Kristallformen I	Milch	—	2
52	Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	Schmeidler	4	2
Zur Wahl:				
81	Allgemeine Botanik	v. Lingelsheim	2	—

2. Jahreskurs, Sommersemester.

663 ¹⁾	Anorganisch-chem. Praktikum (ganztägig)	Ruff	} —	20
od. 674 ¹⁾	Organ.-chemisches Praktikum „	Straus		
od. 652 ¹⁾	Chem.-technisches Praktikum „	Neumann		
od. 623 ¹⁾	Physikalisch-chem. Praktikum „	Eucken		
671	Organische Chemie und Technologie I	Straus	4	—
647b	Bestimmen von Mineralien II	Milch	—	2
Zur Wahl:				
82	Spezielle Botanik	v. Lingelsheim	2	—
44	Mathematik für fortgeschrittene Chemiker	Noether	2	—

¹⁾ Das Belegen der ganztägigen Praktika in anorganischer, organischer, technischer und physikalischer Chemie richtet sich nach den Fortschritten des Einzelnen. Die Reihenfolge zwischen organischer und technischer Chemie steht frei. Grundsätzlich kann in einem Semester nur eines dieser Praktika belegt werden (bzw. mit besonderer Erlaubnis des betreffenden Dozenten bei entsprechendem Abschluß der Arbeiten je zwei halbtägig).

Nr.d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

3. Jahreskurs, Wintersemester.

621	Physikalische Chemie	Eucken	4	—
672	Organische Chemie und Technologie II	Straus	4	—
651	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
674 ¹⁾	Organ.-chemisches Praktikum (ganztägig)	Straus	}	20
od.652	Chem.-technisches Praktikum „	Neumann		
676	Organisch-chemisches Seminar	Straus	—	1
Zur Wahl:				
625	Kleines physikal.-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
656	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
602	Angewandte Geologie	Cloos	2	—
692	Maschinenkunde für Chemiker usw.	W. Tafel	5	8

3. Jahreskurs, Sommersemester.

662	Anorganische Experimentalchemie für Fortgeschrittene	Ruff	3	—
651	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
655	Technische Berechnungen aus der chem. Industrie	Neumann	1	—
674	Organ.-chemisches Praktikum (ganztägig)	Straus	}	20
od.652	Chem.-technisches Praktikum „	Neumann		
od.623	Physikalisch-chem. Praktikum „	Eucken	—	10
676	Organisch-chemisches Seminar	Straus	—	1
Zur Wahl:				
622	Physikalische Chemie II	Eucken	3	1
643	Grundzüge der Mineralogie II	Milch	2	—
347	Maschinen u. Apparate d. chem. Industrie	Heinel	2	2
665	Chemisches Kolloquium	Ruff	2	—

4. Jahreskurs, Winter- und Sommersemester.

652	Chem.-technisches Praktikum (ganztägig)	Neumann	}	20
od.674	Organ.-chemisches Praktikum „	Straus		
od.623	Physikalisch-chem. Praktikum „	Eucken		
od.663	Anorganisch-chem. Praktikum „	Ruff		
Zur Wahl:				
741	Keramik	Hollmann	2	6
751	Technik der Gasanalyse	Nauß	1	—
71	Allgemeine Hygiene	Scheller	2	—
72	Gewerbehygiene	Scheller	2	—
657	Chemisch-technisches Kolloquium	Neumann	1	—
626	Physikalisch-chemisches Kolloquium	Eucken	2	—
622	Physikalische Chemie II	Eucken	3	1
665	Chemisches Kolloquium	Ruff	2	—
752	Einführung in die Gastechnik	Nauß	2	—
673	Färberei und Farbstoffe	Straus	2	—

¹⁾ Siehe Anm. 1 S. 42.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

II. Elektrochemiker.

1. und 2. Jahreskurs wie Chemiker.

3. Jahreskurs, Wintersemester.

621	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
651	Anorganisch-chemische Technologie	Neumann	4	—
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
652	Chemisch-techn. Praktikum (ganztägig)	Neumann	}	20
od. 674	Organ.-chemisches Praktikum	Straus		
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
Zur Wahl:				
625	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4

3. Jahreskurs, Sommersemester.

662	Anorg. Experimentalchemie f. Fortgeschr.	Ruff	3	—
622	Physikalische Chemie II	Eucken	3	1
651	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
655	Techn. Berechnungen a. d. chem. Industrie	Neumann	1	—
652	Chemisch-techn. Praktikum (ganztägig)	Neumann	}	20
od. 674	Organ.-chemisches Praktikum „	Straus		

4. Jahreskurs, Winter- und Sommersemester.

623	Physikalisch-chem. Praktikum (ganztäg.)	Eucken	—	10
653	Elektrochemisches Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
733	Elektrolytische Metallgewinnung I, II	Günther	1	—
656	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
347	Maschinen u. Apparate d. chem. Industrie	Heinel	2	2
Zur Wahl:				
781	Metallkunde I	Sauerwald	2	5
657	Chemisch-technisches Kolloquium	Neumann	1	—
626	Physikalisch-chemisches Kolloquium	Eucken	2	—
665	Chemisches Kolloquium	Ruff	2	—

III. Industriechemiker.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

661	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
21	Experimentalphysik I	N. N.	4	—
861	Einführung in d. physikalisch-chemische Praktikum	Suhrmann	1	—
663	Anorganisch-chem. Praktikum (ganztägig)	Ruff	—	20
52	Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	Schmeidler	4	2

1. Jahreskurs, Sommersemester.

664	Analytische Chemie	Ruff	3	—
22	Experimentalphysik II	N. N.	4	—
663	Anorganisch-chem. Praktikum (ganztägig)	Ruff	—	20
624	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum I	Eucken	—	4

Nr.d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
2. Jahreskurs, Wintersemester.				
621	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
663	Anorganisch-chem. Praktikum (ganztägig)	Ruff	—	20
343	Gestaltungs- und Fertigungslehre I für Chemiker	Heinel	1	10
Zur Wahl:				
624	Gestaltungs- und Fertigungslehre I	Heinel	1	10
341	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum I	Eucken	—	4
2. Jahreskurs, Sommersemester.				
622	Physikalische Chemie II	Eucken	3	1
671	Organische Chemie und Technologie I	Straus	4	—
674	Organisch-chem. Praktikum (ganztägig)	Straus	—	20
625	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
3. Jahreskurs, Wintersemester¹⁾.				
651	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
672	Organische Chemie und Technologie II	Straus	4	—
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
371	Baukonstruktionslehre	Müller	2	4
652	Chemisch-techn. Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
625	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum	Eucken	—	4
Zur Wahl:				
656	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
3. Jahreskurs, Sommersemester.				
651	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
344	Gestaltungs- und Fertigungslehre II	Heinel	3	4
352	Elektrotechnik II	Hilpert	4	—
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
652	Chemisch-techn. Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
682	Allgemeine Metallhüttenkunde	V. Tafel	2	—
742	Feuerungskunde	Hollmann	2	—
193	Allgemeine Volkswirtschaftslehre	Hesse	1	—
4. Jahreskurs, Wintersemester.				
692	Maschinenkunde für Chemiker	W. Tafel	5	8
623	Physikalisch-chem. Praktikum (halbtägig)	Eucken	—	10
71	Allgemeine Hygiene	Scheller	2	—
358	Elektrotechnisches Laboratorium II	Hilpert	—	4
72	Gewerbehygiene I	Scheller	2	—
191	Spezielle Volkswirtschaftslehre	Hesse	2	—
Zur Wahl:				
741	Keramik	Hollmann	2	6
801	Kokereikunde I	Schmolke	1	—
333	Fabrikbetrieb I	Gottwein	2	3

¹⁾ Es wird den Studierenden angeraten, sich eventuell besondere Studienpläne aufzustellen und rechtzeitig von der Fakultät genehmigen zu lassen.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

4. Jahreskurs, Sommersemester.

321	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
347	Maschinen u. Apparate d. chem. Industrie	Heinel	2	2
663	Anorganisch-chem. Praktikum (ganztäglich)	Ruff	}	20
od. 652	Chem.-technisches Praktikum „	Neumann		
od. 674	Organ.-chemisches Praktikum „	Straus		
od. 623	Physikalisch-chem. Praktikum „	Eucken		
655	Techn. Berechnungen aus der chemischen Industrie	Neumann	1	—
Zur Wahl:				
752	Einführung in die Gasteechnik	Nauß	2	—
334	Fabrikbetrieb II u. Anlage von Fabriken	Gottwein	4	4
73	Gewerbehygiene II	Scheller	2	—

IV. Eisen- und Metallhüttenleute¹⁾.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

661	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
11/12	Geometrie I	Happel	4	2
52	Mathematik für Chemiker u. Hüttenleute	Schmeidler	4	2
21	Experimentalphysik I	N. N.	4	—
31	Mechanik I	Mann	3	2
663	Anorganisch-chem. Praktikum (halbtäglich)	Ruff	—	10
342	Gestaltungs- u. Fertigungslehre f. Hüttenleute	Heinel	1	6

1. Jahreskurs, Sommersemester.

22	Experimentalphysik II	N. N.	4	—
33	Mechanik II	Mann	4	2
664	Analytische Chemie	Ruff	3	—
641	Mineralogie I	Milch	2	—
663	Anorganisch-chem. Praktikum (halbtäglich)	Ruff	—	10
14	Geometrie II	Happel	1	—
732 M	Lötrohrprobierkunde	Günther	1	2

2. Jahreskurs, Wintersemester.

861	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum	Suhrmann	1	—
621	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
643	Mineralogie II	Milch	2	—
371	Baukonstruktionslehre	Müller	2	4
663	Anorganisch-chem. Praktikum (halbtäglich)	Ruff	—	10
624	Kleines physikalisch-chem. Praktikum I	Eucken	—	4
647a	Bestimmen von Mineralien und Kristallformen I	Milch	—	2
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
811	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute I	Hammer-schmidt	2	3

¹⁾ E bedeutet für Eisenhüttenleute, M bedeutet für Metallhüttenleute.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

2. Jahreskurs, Sommersemester.

742	Feuerungskunde	Hollmann	2	—
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
625	Physikalisch-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
647b	Bestimmen von Mineralien und Kristallformen II	Milch	—	2
682	Allgemeine Metallhüttenkunde	V. Tafel	2	—
321	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
193	Allgemeine Volkswirtschaftslehre	Hesse	1	—
812	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute II	Hammer- schmidt	2	3

3. Jahreskurs, Wintersemester.

781	Metallkunde I	Sauerwald	2	5
611 E	Eisenhüttenkunde I	Diepschlag	4	—
381	Gestaltungs- und Fertigungslehre III	Schenk	4	8
602	Angewandte Geologie	Cloos	—	2
801 M	Kokereikunde I	Schmolke	1	—
681 M	Spezielle Metallhüttenkunde	V. Tafel	4	—
Zur Wahl:				
751	Technik der Gasanalyse	Nauß	1	—
741	Keramik, feuerfeste Materialien	Hollmann	2	6
651	Anorganisch-chemische Technologie	Neumann	4	—
654	Kokereipraktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
191	Spezielle Volkswirtschaftslehre	Hesse	2	—
801 E	Kokereikunde I	Schmolke	1	—
611 M	Eisenhüttenkunde I	Diepschlag	4	—
681 E	Spezielle Metallhüttenkunde	V. Tafel	4	—
711 E	Mineralogie und Petrographie	Milch	2	—
632 E	Aufbereitung	Groß	2	—
201	Privatwirtschaftslehre I	Reimann	2	—

3. Jahreskurs, Sommersemester.

782	Metallkunde II	Sauerwald	2	5
691	Grundzüge der Walzwerkskunde	W. Tafel	4	8
612 E	Eisenhüttenkunde II	Diepschlag	4	—
613 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (halbtägig)	Diepschlag	—	10
684 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (halbtägig)	V. Tafel	—	10
683 M	Ergänzungen zur Metallhüttenkunde	V. Tafel	1	—
328	Hüttenmaschinen II	Baer	2	—
681 M	Spezielle Metallhüttenkunde	V. Tafel	2	—
Zur Wahl:				
636 E	Bergbaukunde I	Groß	2	—
622	Physikalische Chemie II	Eucken	3	1
711 M	Mineralogie und Petrographie	Milch	2	—
802	Kokereikunde II	Schmolke	1	—
803	Entwerfen von Kokereianlagen	Schmolke	—	3
651	Anorganisch-chemische Technologie	Neumann	4	—
203	Privatwirtschaftslehre II	Reimann	2	—
612 M	Eisenhüttenkunde II	Diepschlag	4	—
684 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (ganztägig)	V. Tafel	—	20

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

4. Jahreskurs, Wintersemester.

692	Maschinenkunde für Chemiker u. Hüttenleute	W. Tafel	5	8
685 M	Hüttenanlagen für Metallhüttenleute	V. Tafel	1	4
614 E	Hüttenanlagen für Eisenhüttenleute	Diepschlag	1	4
783 E	Metallkundliches Seminar I	Sauerwald	1	—
785 E	Arbeiten für Fortgeschrittene auf dem Gebiete der Metallkunde	Sauerwald	—	—
733 M	Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege	Günther	1	—
731 M	Probierkunde	Günther	1	3
632 M	Aufbereitung	Groß	2	—
613 E	Eisenhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Diepschlag	—	20(10)
684 M	Metallhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	V. Tafel	—	20(10)
Zur Wahl:				
791	Kokerei und Gaswerkbau	Schmolke	2	—
654	Kokerei-Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
745	Kleines Praktikum im keram.Laboratorium	Hollmann	—	10
746	Großes Praktikum im keram.Laboratorium	Hollmann	—	20
71	Allgemeine Hygiene	Scheller	2	—
72	Gewerbehygiene I	Scheller	2	—
635	Brikettieren, Sintern	Groß	1	—

4. Jahreskurs, Sommersemester.

685 M	Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen für Metallhüttenleute	V. Tafel	1	4
614 E	Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen für Eisenhüttenleute	Diepschlag	1	4
613 E	Eisenhüttenmännisches Praktikum (ganz-tägig)	Diepschlag	—	20
784	Metallkundliches Seminar II	Sauerwald	1	—
636 M	Abriß der Bergbaukunde	Groß	2	—
733 M	Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege	Günther	1	—
Zur Wahl:				
792	Kokerei- und Gaswerkbau II	Schmolke	2	—
654	Kokerei-Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
743	Schlackenverwertung und Zementfabrikation	Hollmann	2	—
745/46	Kleines od. Großes keramisches Praktikum	Hollmann	—	10(20)
655	Technische Berechnungen aus der chem. Industrie	Neumann	1	—
752	Einführung in die Gastechnik	Nauß	2	—
73	Gewerbehygiene II	Scheller	2	—
784	Metallkundliches Seminar II	Sauerwald	1	—
693	Walzwerkskunde II	W. Tafel	1	4
684 M	Metallhüttenmännisches Praktikum (ganz-tägig)	V. Tafel	—	20

Nr.d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

V. Bergleute.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

52	Mathematik für Chemiker u. Hüttenleute	Schmeidler	4	2
31	Mechanik I	Mann	3	2
21	Experimentalphysik I	N. N.	4	—
342	Gestaltungs- und Fertigungslehre für Chemiker und Hüttenleute	Heinel	1	6
661	Allgem. und anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
663	Anorgan.-chem. Praktikum (halbtägig)	Ruff	—	10
711	Mineralogie und Petrographie	Milch	2	—
624	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum I	Eucken	—	4
Zur Wahl:				
11	Geometrie I	Happel	4	1
12	Übungen zur Analytischen Geometrie	Happel	—	2
212	Englisch: Lektüre techn. Abhandlungen	Albers	2	—
221	Russisch: Anfängerkursus	Grünenthal	2	—
342	Gestaltungslehre für Hüttenleute usw.	Heinel	—	2

1. Jahreskurs, Sommersemester.

33	Mechanik II	Mann	4	2
22	Experimentalphysik II	N. N.	4	—
663	Anorgan.-chem. Praktikum (halbtägig)	Ruff	—	10
641	Grundzüge der Mineralogie I	Milch	2	—
636	Abriß der Bergbaukunde I	Groß	2	—
193	Allgemeine Volkswirtschaftslehre	Hesse	1	—
732	Lötrohrprobierkunde	Günther	1	2
Zur Wahl:				
212	Englisch: Lektüre techn. Abhandlungen	Albers	2	—
221	Russisch: Anfängerkursus	Grünenthal	2	—

2. Jahreskurs, Wintersemester.

371	Baukonstruktionslehre für Maschinen-ingenieure usw.	Müller	2	4
602	Angewandte Geologie	Cloos	2	—
604	Geologische Übungen	Cloos	—	2
624	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum I	Eucken	—	4
645	Eigenschaften und Vorkommen der wichtigsten Mineralien	Milch	5	—
647a	Übungen im Bestimmen von Mineralien I	Milch	—	2
811	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute	Hammer- schmidt	2	3
773	Markscheiderisches Rißwesen	Baum	—	2
Zur Wahl:				
605	Geologisches Kolloquium	Cloos	—	2
861	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum	Suhrmann	1	—
648a	Mikroskopische Gesteinsbestimmung I	Milch	—	2

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

2. Jahreskurs, Sommersemester.

321	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	4
604	Geologische Übungen	Cloos	—	2
647b	Übung. i. Bestimmen v. Mineralien usw. II	Milch	—	2
682	Allgemeine Metallhüttenkunde	V. Tafel	2	—
639	Bergbaukunde II	Groß	4	—
812	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute II	Hammer- schmidt	2	3
774	Markscheiderische Rechenübungen	Baum	—	2
	Zur Wahl:			
123	Vermessungskunde I	Feyer	2	2
605	Geologisches Kolloquium	Cloos	—	2
648 b	Mikroskopische Gesteinsbestimmung II	Milch	—	2

3. Jahreskurs, Wintersemester.

351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
601	Allgemeine Geologie	Cloos	4	—
631	Entwerfen u. Berechnen von Bergwerksanlagen	Groß	—	2
632	Aufbereitung	Groß	2	—
633	Aufbereitungslaboratorium	Groß	—	6
634	Bergbaukunde III	Groß	3	—
635	Brikettieren, Sintern	Groß	1	—
771	Markscheidkunde I	Baum	3	3
201	Privatwirtschaftslehre I	Reimann	2	—
	Zur Wahl:			
381	Gestaltungs- und Fertigungslehre III	Schenk	4	8
345	Lasthebemaschinen usw., insbesondere Bergbaumaschinen	Heinel	2	4
121	Vermessungskunde II	Feyer	2	2

3. Jahreskurs, Sommersemester.

193	Privatwirtschaftslehre II	Reimann	2	—
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
603	Erdgeschichte	Cloos	4	—
637	Aufbereitungslaboratorium	Groß	—	6
638	Entwerfen u. Berechnen v. Aufbereitungsanlagen	Groß	—	2
772	Markscheidkunde II	Baum	3	3
	Zur Wahl:			
73	Gewerbehygiene II	Scheller	2	—
124	Vermessungskunde III (Fehlerausgleich)	Feyer	2	2

4. Jahreskurs, Wintersemester.

181	Spezielle Volkswirtschaftslehre	Hesse	2	—
411	Arbeitsrecht und Arbeitsschutz I	Kramer	1	—
651	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
692	Maschinenkunde für Chemiker usw.	W. Tafel	5	4
731	Probierkunde	Günther	1	3

Nr.d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
761	Bergrecht	Pieler	2	—
635	Brikettieren, Sintern	Groß	1	—
851	Bergwirtschaftslehre I	Sieben	2	1
91	Rechts- und Verwaltungskunde I	Schwarz	3	—
881	Bergbaukunde IV	N. N.	4	2
Zur Wahl:				
72	Gewerbehygiene I	Scheller	2	—
67	Wirtschaftsgeographie der nutzbaren Mineralien	Dietrich	2	2

4. Jahreskurs, Sommersemester.

651	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
604	Geologische Übungen	Cloos	—	2
762	Bergrecht	Pieler	2	—
92	Rechts- und Verwaltungskunde II	Schwarz	2	—
654	Kokereipraktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
852	Bergwirtschaftslehre II	Sieben	2	1
882	Bergbaukunde V	N. N.	4	4

Außeninstitut.

Es sind bis jetzt folgende Vorträge für das Winterhalbjahr 1925/26 angekündigt:

Polizeipräsident **Kleibömer**: Elsaß-Lothringen.

Geh. Konsist.-Rat Dr. **Schaeder**: Über Religion und Kultur.

Die Abhaltung weiterer Vorträge erfolgt durch Ankündigung am schwarzen Brett.

Studienplan der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Nr.d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

Bauingenieure.

a) Pflichtfächer.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

21	Experimentalphysik	Lummer	4	— ¹⁾
11	Geometrie I	Happel	4	2
51	Mathematik I	Schmeidler	4	2
31	Mechanik I	Mann	3	2
341	Gestaltungslehre I	Heinel	1	6
371	Baukonstruktionslehre I	Müller	2	4

1. Jahreskurs, Sommersemester.

22, 24	Experimentalphysik	Lummer	4	3 ¹⁾
14	Geometrie II	Happel	3	1
53	Mathematik II	Schmeidler	2	2
23	Mechanik II	Mann	4	2
123	Vermessungskunde I	Feyer	2	2
372	Baukonstruktionslehre II	Müller	2	4
376	Baustofflehre	Müller	2	—
131	Freihandzeichnen	Löschmann	—	2

2. Jahreskurs, Wintersemester.

41	Mathematik III	Noether	4	3
32	Mechanik III	Mann	3	2
373	Baukonstruktionslehre III	Müller	2	4
661	Experimentalchemie	Ruff	4	—
602	Geologie	Cloos	2	—
121	Vermessungskunde II	Feyer	2	1
376	Baustofflehre	Müller	2	—
331	Materialienkunde	Gottwein	2	2
101	Bauformenlehre	Langer	2	1

2. Jahreskurs, Sommersemester.

34	Mechanik IV	Mann	2	2
361	Gestaltungslehre IV	Krauß	4	4
374	Baukonstruktionslehre IV	Müller	2	2
101	Bauformenlehre	Langer	2	3
131	Freihandzeichnen	Löschmann	—	2
124	Vermessungskunde III	Feyer	1	2
648	Zusammensetzung der festen Erdrinde (für Bauingenieure)	Milch	3	—

b) Wahlfächer.

344	Gestaltungslehre II	Heinel	3	4
126	Ausgewählte Kapitel der Darstellenden Geometrie	Feyer	2	2
15	Geometrie III	Happel	—	—
151, 152	Eisenbetonbau	Ratzers- dorfer	2 (2)	— (2) W. S. (S. S.)

¹⁾ Das physikalische Praktikum kann auch schon im W.S. belegt werden.

Nr.d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
201, 203	Privatwirtschaftslehre I, II	Reimann	2	—
61, 63, 65	Wirtschaftsgeographie	Dietrich	2	2
191, 193	Volkswirtschaftslehre	Hesse	2	—
141, 143	Entwicklungsgeschichte der Baukon- struktion I, II	Patzak	1	1
43	Höhere Mathematik IV	Noether	3	1

Ferner werden zur beschränkten Auswahl empfohlen Vorlesungen über:
Englisch, Französisch, Russisch, Philosophie, Rechts- und Verwaltungskunde,
Hygiene.

Fabrikbetrieb, Werkzeugmaschinen, Lasthebemaschinen und Transportanlagen,
Elektrische Kraftanlagen, Elektrische Bahnen, Eisenbahnbetrieb.

Lagerstättenlehre.

Studienplan für technische Physiker.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

51	Mathematik I ¹⁾	Schmeidler	4	2
31	Mechanik I	Mann	3	2
11	Geometrie I	Happel	4	2
21	Experimentalphysik	Lummer	4	—
23	Physikalisches Praktikum	Lummer	—	3
od. 664	Physikalisch-chemisches Praktikum	Eucken	—	3
661	Experimentalchemie	Ruff	4	—

1. Jahreskurs, Sommersemester.

53	Mathematik II ¹⁾	Schmeidler	2	2
33	Mechanik II	Mann	4	2
14	Geometrie II	Happel	3	1
22	Experimentalphysik	Lummer	4	—
24	Physikalisches Praktikum	Lummer	—	3
663	Chemisches Praktikum ²⁾	Ruff	—	halbt.

2. Jahreskurs, Wintersemester.

41	Mathematik III ¹⁾	Noether	4	3
32	Mechanik III	Mann	3	2
343	Gestaltungslehre I ³⁾	Heinel	2	4
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
331	Materialienkunde I ⁴⁾	Gottwein	2	2
663	Chemisches Praktikum	Ruff	—	halbt.

2. Jahreskurs, Sommersemester.

43	Mathematik IV	Noether	3	1
34	Mechanik IV	Mann	2	2
352	Elektrotechnik II	Hilpert	4	—
od. 321	Technische Wärmelehre	Baer	4	2
357	Elektrotechnisches Laboratorium	Hilpert	—	4
od. 321	Maschinenlaboratorium	Baer	—	4

Studierenden, die zu Ostern eintreten, wird geraten, im ersten Semester im chemischen Praktikum ganztägig zu arbeiten.

Im zweiten Jahreskurs kommen neben den genannten Vorlesungen noch Spezialvorlesungen in Betracht, wie: Mathematisches Seminar, oder Geometrie III oder Einführung in theoretische Physik und Mechanik;

für spätere Semester ebenfalls eine Auswahl der mathematischen und mathematisch-physikalischen Vorlesungen der Hochschule und der physikalischen Vorlesungen der Universität; ferner das physikalische Praktikum für Fortgeschrittene an der Universität, sowie eine Vorlesung und ein zweites Praktikum über physikalische Chemie. Empfohlen wird: Fernsprechtechnik und Elektrotechnische Meßkunde oder Meßtechnik im Maschinenlaboratorium.

Allgemeine Fächer: Geologie, Mineralogie, Philosophie.

¹⁾ Mit „Ergänzungen“, soweit solche angezeigt werden.

²⁾ Wie für Bergleute.

³⁾ Wie für Chemiker.

⁴⁾ Wie für Bauingenieure.

VII. Statistische Übersicht der Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer für das Sommerhalbjahr 1925.

Vorläufige Feststellung. Stand vom 25. Juni 1925.

	Fakultät für						Gesamtzahl
	Allgemeine Wissenschaften	Maschinenwirtschaft		Stoffwirtschaft			
		M	E	Ch	Hk	B	
a) Studierende:							
1. Im Sommerhalbjahr 1925 wurden neu immatrikuliert:	7	19	8	18	7	6	65
2. Von den sämtlichen eingeschriebenen Studierenden befinden sich							
im I. Studienjahr	14	76	39	22	21	15	187
„ II. „	16	103	42	33	33	28	255
„ III. „	6	61	51	36	34	20	208
„ IV. „	1	60	43	9	32	6	151
in höheren Studienjahren	3	73	43	41	43	4	207
1) Darunter je 1 Dame. Zusammen	40 ¹⁾	375 ¹⁾	218	141 ²⁾	163	73	1008
2) „ 12 Damen.							
Davon gelten als beurlaubt . . .	1	56	25	18	64	1	165
b) Hörer, welche nach § 34 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht zugelassen sind.	10	12	11	8	—	1	42
Davon gelten als beurlaubt . . .	5	2	8	3	—	1	19
c) Studierende der Universität, welche nach § 35 des Verfassungsstatuts am Unterricht der Technischen Hochschule teilnehmen							12
							(Darunter 7 Damen)
d) Gastteilnehmer nach § 36 des Verfassungsstatuts							25
							(Darunter 3 Damen)
e) Gesamtzahl der Besucher, welche für das Sommerhalbjahr 1925 eingeschrieben sind							1087

